

www.ideas-magazin.de

ideas

Ausgabe 257 | September 2023 | Werbung

BÖRSENSPIEL TRADER 2023

Packen Sie den Bullen bei den Hörnern!



**THE FUTURE
IS YOU**



**SOCIETE
GENERALE**

EDITORIAL



ANJA SCHNEIDER

Chefredakteurin

Liebe Leser,

wenn man den Stier an den Hörnern packt, dann bedeutet das sprichwörtlich, dass man etwas direkt angeht. Auch beim aktiven Handeln an der Börse ist Initiative gefragt: Den Markt und die Kurse im Blick behalten, sich über Unternehmen informieren oder die Funktionsweise von Finanzprodukten verstehen. Wer das einmal ganz ohne Risiko ausprobieren oder vielleicht auch sein Können beweisen möchte, der sollte sich beim diesjährigen Börsenspiel Trader anmelden. Unter dem Motto »Packen Sie den Bullen bei den Hörnern!« können Sie sich mit einem fiktiven Depot und unter realen Handelsbedingungen risikolos auf die Realität am Aktienmarkt vorbereiten und unterschiedliche Finanzprodukte kennenlernen. Nutzen Sie die Möglichkeit, um Strategien zu testen und vor allem wichtige Erfahrungen zu sammeln.

Bereits das 21. Jahr in Folge veranstaltet Société Générale das erfolgreiche Börsenspiel, bei dem am Ende der achtwöchigen Spielphase dem Gewinner nicht nur der Titel »Trader 2023« winkt, sondern auch ein Jaguar E-PACE. Aber nicht nur der Gesamtsieger darf sich freuen. Neben dem Hauptpreis gibt es achtmal 2.222 Euro für die jeweiligen Wochensieger. Außerdem wird jede Spielwoche unter allen Teilnehmern ein iPhone 14 verlost. Melden Sie sich jetzt kostenlos unter www.trader-boersenspiel.de an. Schnell sein lohnt sich. Unter allen Teilnehmern, die sich noch vor Spielstart am 4. September um 8.00 Uhr anmelden, wird ein zusätzliches iPhone 14 verlost.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen der vorliegenden Ausgabe und natürlich viel Erfolg beim Trader 2023!



INHALT

ideas 257 | September 2023

■ AKTUELLES

World of Trading in Frankfurt	4
Scope bestätigt AAA-Rating für Société Générale	4
Anlegertag in Düsseldorf in der Classic Remise	5
Unlimited Turbo-Optionsscheine auf Hongkong-Indizes	5

■ MÄRKTE

Marktmonitor: Finanz- und Kapitalmärkte im Überblick	6
Marktbericht: Ölmärkte vor wilden Zeiten?	8
Zahlen und Fakten: Meistgehandelte Anlage- und Hebelprodukte	10

■ TITELTHEMA

Börsenspiel Trader 2023: Packen Sie den Bullen bei den Hörnern!	12
---	----

■ INTERVIEW

Michael Flender, Gründer »Goldesel Trading & Investing Community«: Wissen für erfolgreiches Trading	20
---	----

■ TECHNISCHE ANALYSE

Nasdaq 100-Spezial: Die Folgen der Indexreform	22
Widerstandszone am Allzeithoch	24
Technische Analyse verstehen: Glossar der Technischen Analyse, Teil 1	26

■ WISSEN

Optionsstrategien: Protective Put	28
-----------------------------------	----

■ ANALYSEN

Einzelaktie: Monster Beverage – Pionier und Marktführer in der attraktiven Nische	30
Aktien und Indizes: Stabile Gewinnerwartungen trotz stark gestiegener Leitzinsen	34
Rohstoffe: Goldpreis weiter im Bann der Zinserwartungen	38
Währungen: Japanischer Yen – Wer gar nicht erhöht, den bestraft der Devisenmarkt	44

■ DIREKTANKEN

Tradingaktionen im Überblick	42
------------------------------	----

■ AKTIONEN UND TERMINE

Termine September 2023	37
Webinar des Monats: Wie lange können die Aktienmärkte den Risiken noch trotzen?	43

■ INVESTMENTS

Alle auf einen Blick: Themen-, Partizipations-Zertifikate und ETCs von Société Générale	48
---	----

■ SERVICE

Bestellkupon	50
Impressum/Rechtliche Hinweise/Kontakt	52

AKTUELLES IM ÜBERBLICK

BESUCHEN SIE UNS AUF DER WORLD OF TRADING IN FRANKFURT

Ende September ist es wieder so weit und das Warten auf die größte Trading-Messe im deutschsprachigen Raum hat ein Ende. Sowohl für Trading-Einsteiger als auch für fortgeschrittene und erfahrene Trader bietet die World of Trading ein passendes Umfeld, um sich über die Neuigkeiten der Branche zu informieren. Im Vordergrund stehen dabei das Treffen und der Austausch mit erfahrenen Profis, Ausstellern und anderen Besuchern. Auch das Société Générale-Zertifikateteam wird dabei sein.

Freuen Sie sich auf zwei Tage mit zahlreichen Seminaren, Vorträgen namhafter Referenten sowie die große Fachausstellung und vieles mehr. Und das Beste in diesem Jahr: Neben dem Eintritt sind auch alle Vorträge und Seminare komplett kostenfrei! Registrieren Sie sich hier für das Messticket:

@ www.wot-messe.de/ticket/

Alles Wichtige im Überblick

Wann:	22. September 2023 von 8.30 bis 18.00 Uhr und 23. September 2023 von 9.00 bis 17.00 Uhr
Wo:	Forum der Messe Frankfurt, Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt am Main
Vorträge:	22. September von 14.30 bis 14.55 Uhr mit Patrick Kesselhut, Zertifikate-Experte von Société Générale, und am 23. September von 14.00 bis 14.25 Uhr mit Holger Fertig, Zertifikate-Experte von Société Générale: Investieren mit Hebel – so funktioniert's!

SCOPE BESTÄTIGT AAA-RATING FÜR SOCIÉTÉ GÉNÉRALE



Die Ratingagentur Scope bescheinigt der Société Générale erneut mit einem Rating von AAA (ZMR)

eine exzellente Qualität und Kompetenz als Emittentin von Anlage- und Hebelprodukten. Neben der von Scope analysierten Bonität begründet sich das Management-Rating unter anderem mit dem reibungslosen Übergang des Zertifikatebereichs von der Commerzbank zur Société Générale.

Außerdem wurde das umfassende Produktangebot mit über 270.000 Zertifikaten, Optionsscheinen und Aktienanleihen auf rund 840 Basiswerte positiv gewertet. Besonders hervorgehoben wurde die leistungsstarke Handels- und Emissionsplattform, die es auch ermöglicht, während des Handelstages an die aktuellen Marktgegebenheiten angepasste Produkte zu emittieren.

Weitere wichtige Faktoren für das exzellente AAA-Rating waren die hohe Qualität der Preisstellung sowie das umfassende Onlineportal und der branchenführende Kundenservice in Bezug auf die Kommunikationsmöglichkeiten. Weitere Informationen zum Scope Management Rating finden Sie hier:

@ www.scopeexplorer.com/news/



ANLEGERTAG IN DÜSSELDORF IN DER CLASSIC REMISE

Die Herbstsaison der Börsentage startet in diesem Jahr in Düsseldorf in der Classic Remise. Zwischen den sehenswerten Oldtimern wird sich wieder einen Tag lang alles rund um die Themen Geldanlage und Börse drehen. Lassen Sie sich einen Tag in ganz besonderer Atmosphäre nicht entgehen.

Auch das Société Générale-Zertifikateteam wird mit einem Stand vor Ort sein. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit Experten auszutauschen und am abwechslungsreichen Vortragsprogramm teilzunehmen.

Sichern Sie sich jetzt Ihre kostenfreie Eintrittskarte unter:

@ www.anlegertag.de

Alles Wichtige im Überblick

Wann:	16. September 2023 von 9.30 bis 16.40 Uhr
Wo:	Classic Remise, Harffstraße 110a, 40591 Düsseldorf
Vortrag:	Bringen Sie den Turbo ins Depot – So investieren Sie mit Hebelprodukten, in Raum 1 um 11.00 Uhr
Referent:	Thomas Kilian, Produktmanager bei Société Générale

UNLIMITED TURBO-OPTIONSSCHEINE AUF HONGKONG-INDIZES

Einer der wichtigsten Indizes im asiatischen Raum und der führende in der Volksrepublik China ist der Hang Seng. Er wurde Ende der Sechzigerjahre zum ersten Mal veröffentlicht und umfasst die 50 größten und meistgehandelten Aktien, die an der Börse in Hongkong notiert sind. Damit bildet er mehr als die Hälfte der gesamten Marktkapitalisierung an der Hongkonger Aktienbörse ab.

Ein weiteres Mitglied der Hang Seng-Familie ist der Hang Seng China Enterprises Index. Dieser Index beinhaltet sogenannte H-Aktien. Das sind Aktien von Unternehmen auf dem chinesischen Festland, die an der Börse Hongkong in Hongkong-Dollar gehandelt werden. Auch er enthält 50 Unternehmen.

Seit Kurzem hat Société Générale Unlimited Turbo-Optionsscheine auf beide Indizes im Angebot. Dabei können Anleger mit der Call-Variante gehebelt auf steigende Kurse und mit der Put-Variante entsprechend auf fallende Kurse setzen. Die Laufzeit der Unlimited Turbo-Optionsscheine ist unbegrenzt. Allerdings sollten Anleger beachten, dass bei einer Verletzung der Knock-Out-Barriere die Laufzeit endet und ein Totalverlustrisiko besteht. Außerdem sollte das Währungsrisiko beachtet werden.

Folgend finden Sie einen Auszug aus unserem Produktuniversum:

Unlimited Turbo-Optionsscheine auf den Hang Seng Index mit unbegrenzter Laufzeit

WKN	Typ	Basispreis/ Knock-Out-Barriere	Hebel	Geld-/Briefkurs
SW1 3C8	Call	14.466,9986/14.997,6237 Pkt.	5,2	3,99/4,02 EUR
SW1 3DA	Put	22.923,8483/21.997,2043 Pkt.	3,5	5,88/5,92 EUR

Unlimited Turbo-Optionsscheine auf den Hang Seng China Enterprises-Index mit unbegrenzter Laufzeit

WKN	Typ	Basispreis/ Knock-Out-Barriere	Hebel	Geld-/Briefkurs
SW1 3C5	Call	5.063,9567/5.249,7256 Pkt.	5,7	1,24/1,25 EUR
SW1 3C7	Put	7.972,0307/7.649,6772 Pkt.	3,3	2,17/2,19 EUR

Stand: 22. August 2023; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Nicht währungsgesicherte Produkte unterliegen einem Wechselkursrisiko. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.



FINANZ- UND KAPITALMÄRKTE IM ÜBERBLICK

Gold

Der Goldpreis dürfte kurzfristig seitwärts tendieren, da die Unsicherheit hinsichtlich des weiteren US-geldpolitischen Pfades hoch bleibt. Eine niedrigere US-Inflation spricht für ein Ende der Zinserhöhungen, das bislang robuste US-Wirtschaftswachstum allerdings gegen eine schnelle Zinswende. Mittelfristig dürfte der Goldpreis aber steigen, da wir nach wie vor davon ausgehen, dass die US-Wirtschaft in eine Rezession rutscht, was Zinssenkungsspekulationen verstärken sollte. Mehr erfahren Sie ab Seite 38.

Thu Lan Nguyen und Carsten Fritsch
Rohstoffanalyse, Commerzbank

Monster Beverage

Monster zeichnet sich seit Jahren mit starken Marken im dynamisch wachsenden Segment der Energy-Drinks als US-Marktführer aus. Dank Innovationen floriert das US-Geschäft und auch die internationale Expansion der Marken Monster/Reign ist vielversprechend. Strukturell wird dies durch die Nutzung des Vertriebssystems von Coca-Cola unterstützt, weshalb lukrative Margen und Cashflows erzielt werden. Wir rechnen mit einem überdurchschnittlichen Umsatzwachstum, was nach unserer Einschätzung die relativ hohe Bewertung rechtfertigt. Mehr erfahren Sie ab Seite 30.

Peter Lugauer, Investmentstrategie Private Kunden,
Commerzbank

Grafik 1: US-Zinssenkungserwartungen stützen Goldpreis



Stand: 14. August 2023; Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research
Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.

Grafik 2: Wertentwicklung Monster Beverage



Stand: 21. August 2023; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 52.



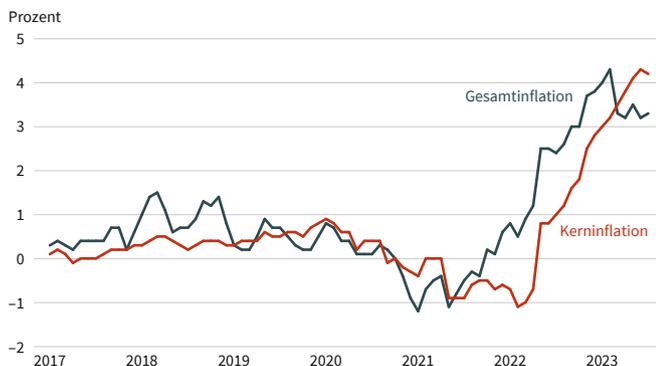
Japanischer Yen

Allzu viele Ökonomen hatten der Bank of Japan in den Neunzigerjahren und frühen 2000ern diesen Vorwurf gemacht: dass eine nachhaltige Inflationierung daran gescheitert war, dass sie zu früh, bei allerersten Anzeichen von Inflation, die expansive Geldpolitik zurückgefahren und so das »zarte Pflänzchen Inflation« stets zerstört hat. Man kann dieser Sichtweise anhängen oder nicht. Aber man sollte sich klar machen, dass eine Zentralbank, der so lange Politikfehler vorgehalten werden, kaum davon unberührt bleibt. Mehr erfahren Sie ab Seite 44.

Ulrich Leuchtmann, Leiter Devisenanalyse,
Commerzbank

Grafik 3: Gesamt- und Kerninflation in Japan

Prozent gegenüber Vorjahr



Stand: 15. August 2023; Quelle: Ministerium für Innere Angelegenheiten und Kommunikation

Index	Kurs in Indexpunkten	
DE	DAX	15.603,93
DE	MDAX	27.068,28
DE	TecDAX	3.073,25
EU	EURO STOXX 50	4.219,74
US	Dow Jones	34.347,50
US	S&P 500	4.372,70
US	Nasdaq 100	14.803,11
JP	Nikkei 225	31.565,64
HK	Hang Seng	17.623,29

Rohstoffe	Kurs	
US	WTI Future	81,28 USD
US	Brent Future	84,76 USD
US	Gold	1.885,70 USD
US	Silber	22,95 USD
US	Platin	909,65 USD
US	Palladium	1.241,75 USD

Währungen	Kurs	
US	EUR/USD	1,09 USD
JP	EUR/JPY	159,15 JPY
CH	EUR/CHF	0,96 CHF
GB	EUR/GBP	0,85 GBP
AU	EUR/AUD	1,70 AUD
CH	USD/CHF	0,88 CHF
JP	USD/JPY	146,27 JPY

Zinsen	Zinssatz/Kurs	
EU	ESTRON	3,66 %
DE	Bund-Future	130,63 %
US	10Y Treasury Notes	109,45 %

Volatilität	Kurs	
DE	VDAX	18,7500
US	VIX-Future	18,2500
EU	VSTOXX-Future	20,0927

Stand: 21. August 2023; Quelle: Bloomberg

ÖLMÄRKTE VOR WILDEN ZEITEN?

Um satte 20 Prozent verteuerte sich der Ölpreis der Nordseesorte Brent seit Ende Juni. Zum Vergleich: Der DAX schaffte im gleichen Zeitraum 0,4 Prozent Wertzuwachs, der Nasdaq 100 kommt auf 2,1 Prozent*. Auch wenn hier Äpfel mit Birnen verglichen werden – verblüffend ist dieser große Unterschied allemal.

Analysten sehen als Hauptgrund eine Verknappung des Angebots. Sowohl die OPEC als auch die USA, mittlerweile zu einem der größten Ölförderländer der Welt aufgerückt, produzieren weniger. Und die OPEC meldete zuletzt, die Förderkürzungen bis in den September hinein verlängern zu wollen. Hinzu kommt, dass die US-Lagerbestände auf den tiefsten Stand seit mehr als 20 Jahren gefallen sind. Somit können bei weiter steigenden Preisen auch kaum Reserven freigegeben werden, um dem Preistrieb entgegenzuwirken. Nach Ansicht einiger Experten könnte es daher zu einem weiteren

*Stand 10. August 2023; Wertentwicklungsangaben bezogen auf den 27. Juni 2023 und in heimischer Währung, also US-Dollar für Brent-Öl und Nasdaq 100



PATRICK KESSELHUT

Derivate-Experte,
Société Générale

dynamischen Preisanstieg kommen. Zumindest kurzfristig. Mittelfristig erwarten Analysten jedoch Gegenwind für den Ölpreis, denn eine sich abschwächende Nachfrage aus China und eine erwartete milde Rezession in den USA für das erste Halbjahr 2024 dürften die Nachfrage wieder reduzieren. Es bleibt also spannend am Ölmarkt.

Anleger, die von der Entwicklung des Ölpreises profitieren möchten, können dies beispielsweise über den Erwerb von Zertifikaten und Optionsscheinen tun. Hier gibt es eine breite Auswahl an unterschiedlichen Produkten, die die Preise der Öl-Future-Kontrakte nachvollziehen. Denn direkt in Öl zu investieren dürfte für die meisten Privatanleger als Option ausscheiden.

Grafik 1: Entwicklung Brent-Öl seit Jahresbeginn



Stand: 10. August 2023; Quelle: Bloomberg
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 52.

Grafik 2: Entwicklung Brent-Öl fünf Jahre



Stand: 10. August 2023; Quelle: Bloomberg
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 52.



Wer etwa gehebelt auf steigende oder fallende Kurse setzen möchte, für den könnten Turbo-Optionsscheine interessant sein. Bei diesen Produkten bestimmt maßgeblich die Entwicklung des Basiswerts den Kurs des Zertifikats. Die sonst komplexe Preisbildung wie bei klassischen Optionsscheinen, wo zusätzlich das Volatilitätsniveau, die Restlaufzeit und das Zinsniveau den Preis mit beeinflussen, entfällt hier. Um dies zu ermöglichen, besitzen Turbo-Optionsscheine eine sogenannte Knock-Out-Schwelle. Sie liegt bei Long-Produkten unter und bei Short-Produkten über dem aktuellen Kurs des Basiswerts. Wird diese Schwelle verletzt, besteht das Risiko eines Totalverlusts des eingesetzten Kapitals.

Der Hebeleffekt gilt folglich für beide Richtungen und hebt neben Kursgewinnen des Basiswerts auch Kursverluste. Im Gegenzug ermöglichen diese Produkte, mit verhältnismäßig geringem Kapitaleinsatz eine hohe Rendite zu erzielen.

Und noch eine Besonderheit weisen sie auf: Da Öl in US-Dollar gehandelt wird, besteht in der Regel für Investoren aus dem Euroraum ein Euro/US-Dollar-Währungsrisiko. Wird der US-Dollar fester, sorgt dies automatisch für zusätzliche Kursgewinne im Hebelprodukt. Läuft auch der Ölpreis in die angenommene Richtung, verstärken die Wechselkursgewinne somit noch die Kurs-

gewinne des Basiswerts. Wird der US-Dollar allerdings schwächer, bremst das die Kursgewinne aus.

Turbo-Optionsscheine gibt es auch in einer währungsgesicherten Variante. Diese Funktion heißt in der Fachsprache »Quanto«. Hierbei sichert der Emittent das Währungsrisiko fortlaufend ab, sodass 1 US-Dollar immer 1 Euro entspricht. Zwar sind die laufenden Kosten bei dieser Variante etwas höher, da Hebelprodukte jedoch meist kürzer gehalten werden als Anlageprodukte, fallen sie relativ betrachtet nicht so stark ins Gewicht.

Wer diese und andere Produkte gerne einmal risikofrei ausprobieren möchte, kann beim großen Online-Börsenspiel Trader 2023 mitmachen. In zwei Spieldepots mit jeweils 100.000 Euro Spielgeld können Anleger acht Wochen lang verschiedene Strategien austesten und zahlreiche Preise gewinnen. Der Sieger erhält einen Jaguar E-PACE, zusätzlich gibt es für die Wochengewinner 2.222 Euro und unter allen aktiven Spielteilnehmern wird, unabhängig von der Performance, jede Woche ein iPhone 14 verlost.

Unter www.trader-boersenspiel.de können Sie sich ab sofort anmelden. Der Spielstart ist Montag, der 4. September 2023 um 8.00 Uhr.



PRODUKTIDEE: BEST TURBO-OPTIONSSCHEINE AUF DEN BRENT-ÖL-FUTURE

BEST Turbo-Optionsscheine mit unbegrenzter Laufzeit						
WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/Knock-Out-Barriere	Hebel	Quanto	Geld-/Briefkurs
SV2 GMG	Brent-Öl-Future	Call	71,9005 USD	7,0	Ja	13,27/13,29 EUR
SW1 NDK	Brent-Öl-Future	Call	72,9536 USD	6,9	Nein	11,25/11,26 EUR
SW1 NCX	Brent-Öl-Future	Put	97,2519 USD	7,3	Ja	12,55/12,57 EUR
SQ2 776	Brent-Öl-Future	Put	96,0750 USD	7,5	Nein	10,42/10,43 EUR

Stand: 21. August 2023; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Nicht währungsgesicherte Produkte unterliegen einem Wechselkursrisiko. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

MEISTGEHANDELTE ANLAGE- UND HEBELPRODUKTE



PATRICK KESSELHUT

Derivate-Experte,
Société Générale

Den zuletzt gestiegenen Aktienmärkten stehen neue Sorgen bevor. Die Deflationsanzeichen in China strahlen auch auf den deutschen Aktienmarkt aus, da viele DAX-Konzerne einen Großteil ihrer Umsätze mittlerweile in Asien erwirtschaften. Und auch in den USA stehen die Zeichen auf Rezession, wenn auch bislang eher mild erwartet.

Anlageprodukte					
Rang	WKN	Land/Region	Basiswert	Zertifikatstyp	Ausstattungsmerkmale
1	CJ8 M7K*	DE	DAX	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 100:1
2	CJ8 M7L*	US	Dow Jones Industrial	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 100:1
3	CU3 RPS*	EU	ICE EUA Future	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 1:1
4	SD1 RB6*	US	Nasdaq 100	Index/Partizipation	Unlimited; Bezugsverhältnis: 100:1
5	SV4 G2D	DE	Henkel	Capped Bonus	06/24; Bonuslevel: 88,00 EUR
6	SN7 699	DE	TUI	Capped Bonus	12/23; Bonuslevel: 13,77 EUR
7	SW1 M73	AT	ams-OSRAM	Capped Bonus	12/23; Bonuslevel: 7,80 CHF
8	SQ7 7RK	DE	Allianz	Aktienanleihe	01/24; Kupon: 5,50 % p.a.
9	SV7 MLE	DE	DAX	Capped Bonus	12/23; Bonuslevel: 22.500,00 Pkt.
10	SW1 M74	AT	ams-OSRAM	Capped Bonus	12/23; Bonuslevel: 8,20 CHF
11	SV9 NJS	DE	Commerzbank	Discount	09/23; Cap: 11,00 EUR
12	SQ6 RGV	DE	DAX	Reverse Capped Bonus	12/23; Bonuslevel: 8.800,00 Pkt.
13	SQ7 ZCV	DE	DAX	Reverse Capped Bonus	12/23; Bonuslevel: 11.700,00 Pkt.
14	SV1 JVJ	DE	DAX	Capped Bonus	12/23; Bonuslevel: 20.900,00 Pkt.
15	SQ0 L9R	DE	Vonovia	Discount	09/23; Cap: 18,00 EUR

“Bei den Anlageprodukten greifen Investoren häufig auf Capped Bonus-Zertifikate zurück. Sie liefern eine positive Rendite auch bei Seitwärtsmärkten, wobei die Bonusrendite hier höher ausfällt als bei klassischen Bonus-Zertifikaten. Dafür begrenzen Anleger mit der Capped-Variante ihre Kursgewinne und partizipieren nur bis zum Bonuslevel von steigenden Kursen des Basiswerts.”

Stand: 15. August 2023; Quelle: Société Générale; Betrachtungszeitraum: 18. Juli 2023 bis 15. August 2023

*Der Primärmarkt ist für dieses Produkt beendet. An- und Verkäufe finden nur noch im Sekundärmarkt über die üblichen Börsen und Finanzintermediäre statt. Société Générale stellt üblicherweise im Rahmen ihrer Funktion als Market Maker während der Börsenhandelszeiten (Einschränkungen möglich, siehe Seite 53 unten) weiter An- und Verkaufskurse.

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Produkte können gegebenenfalls ein Währungsrisiko beinhalten. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

“Brent-Öl legte in den vergangenen Wochen eine beeindruckende Rally hin. Kaum eine andere Assetklasse kam da hinterher. Um mehr als 20 Prozent verteuerte sich der Rohstoff seit Ende Juni und rutschte auf Platz 9 der Beliebtheitskala bei den Anlegern. Aufkommende Rezessionsorgen könnten mittelfristig jedoch wieder zu leichteren Notierungen führen.”

Basiswerte		
Rang	Land/Region	Basiswert
1	DE	DAX
2	US	Dow Jones Industrial
3	US	Nasdaq 100
4	US	Gold
5	US	EUR/USD
6	DE	Deutsche Bank
7	US	Tesla
8	EU	EURO STOXX 50
9	US	Brent-Öl-Future
10	DE	Commerzbank
11	DE	thyssenkrupp
12	US	Nvidia
13	US	Netflix
14	US	S&P 500
15	NL	NXP Semiconductors

Stand: 15. August 2023; Quelle: Société Générale
Betrachtungszeitraum: 18. Juli 2023 bis 15. August 2023

Hebelprodukte				
Turbo-Optionsscheine	WKN	Basiswert	Ausstattungsmerkmale	
1	DE	SQ0 7SC	DAX	BEST; Call; Hebel: 1,8
2	DE	SQ7 XSW	DAX	BEST; Put; Hebel: 17,4
3	DE	SF7 MY1	DAX	Unlimited; Put; Hebel: 6,4
4	DE	CL5 K3G*	DAX	BEST; Call; Hebel: 1,8
5	DE	SD7 BDW	DAX	BEST; Put; Hebel: 15,5

Faktor-Optionsscheine	WKN	Basiswert	Ausstattungsmerkmale	
1	DE	SV4 KQT	DAX	Faktor 15x Short
2	DE	SN3 JEK	DAX	Faktor 14x Long
3	US	SF5 4FR	EUR/USD	Faktor 10x Long
4	DE	SQ4 YJ4	DAX	Faktor 12x Short
5	DE	SB2 972	DAX	Faktor 2x Long

Optionsscheine	WKN	Basiswert	Ausstattungsmerkmale	
1	US	SV6 GPB	Netflix	Call; 06/25; 430,00 USD
2	DE	SH8 D42	DAX	Call; 12/23; 15.900,00 Pkt.
3	DE	SH8 D5E	DAX	Call; 12/23; 16.500,00 Pkt.
4	DE	SH1 SFP	DAX	Call; 12/23; 16.300,00 Pkt.
5	DE	SQ4 8GR	DAX	Call; 11/23; 15.000,00 Pkt.

Stand: 15. August 2023; Quelle: Société Générale; Betrachtungszeitraum: 18. Juli 2023 bis 15. August 2023

*Der Primärmarkt ist für dieses Produkt beendet. An- und Verkäufe finden nur noch im Sekundärmarkt über die üblichen Börsen und Finanzintermediäre statt. Société Générale stellt üblicherweise im Rahmen ihrer Funktion als Market Maker während der Börsenhandelszeiten (Einschränkungen möglich, siehe Seite 53 unten) weiter An- und Verkaufskurse.

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Produkte können gegebenenfalls ein Währungsrisiko beinhalten. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

“Der am stärksten nachgefragte Turbo-Optionsschein war ein sehr konservativer Call auf den DAX mit einem Basispreis von rund 7.000 Indexpunkten (WKN: SQ0 7SC). Der Hebel liegt bei knapp unter 2. Das bestätigt das eher risikoaverse Verhalten der Anleger in der momentanen Marktphase. Bei den Short-Produkten kommen hingegen höhere Hebel zum Einsatz, etwa bei WKN SQ7 XSW mit einem Hebel von 17,4.”

PACKEN SIE DEN BULLEN BEI DEN HÖRNERN!

Beim Online-Börsenspiel Trader 2023 von Société Générale



ANJA SCHNEIDER

Produktmanager,
Société Générale

»Packen Sie den Bullen bei den Hörnern!«, so lautet das Motto des diesjährigen Börsenspiels Trader. Hier können Börsenneulinge risikolos und spielerisch ihre Handelsstrategie testen. Aber auch für alte Hasen eignet sich das Börsenspiel, um ihr Können zu beweisen.

Bereits zum 21. Mal in Folge findet das Börsenspiel statt. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr mit mehr als 23.000 Teilnehmern freut sich Société Générale gemeinsam mit BÖRSE ONLINE, Börse Stuttgart, comdirect bank, Jaguar, ntv sowie t-online auf den Trader 2023. Mit einem fiktiven Depot und unter realen Handelsbedingungen sucht das Société Générale-Derivateteam acht Wochen lang den Trader 2023.

Der Zeitplan

Anmeldung:	seit dem 7. August 2023
Depotfreischaltung und Spielbeginn:	4. September 2023 ab 8.00 Uhr
Letzter Spieltag:	27. Oktober 2023

Jetzt anmelden unter www.trader-boersenspiel.de – mitmachen lohnt sich in jedem Fall: Auch ohne einen der attraktiven Preise können Sie beim achtwöchigen Börsenspiel viel Erfahrung und Börsenwissen dazugewinnen!

BÖRSE
▶ ONLINE

Börse
Stuttgart

comdirect


JAGUAR

ntv

t-online.



DER SPIELABLAUF

Jeder Spieler startet mit einem fiktiven Depotwert in Höhe von 100.000 Euro. Ziel ist es, mit dem Handel von Aktien, Optionscheinen und Zertifikaten am Ende des Spiels den höchsten Depotwert zu erreichen.

Damit der Wettkampf den Charakter eines Spiels behält, stehen jedem Spieler zwei Depots zur Verfügung. So können parallel zwei verschiedene Strategien ausprobiert werden. Falls sich das Spiel nicht nach den persönlichen Vorstellungen entwickelt, kann jedes Depot einmal pro Woche auf den Startwert von 100.000 Euro zurückgesetzt werden. Insgesamt dauert das Börsenspiel acht Wochen. Mitspieler haben beim Trader 2023 nicht nur die Möglichkeit, auf positive Kursentwicklungen zu setzen, denn es stehen nicht nur Aktien zur Verfügung, sondern auch Optionsscheine und Zertifikate, mit denen Anleger auch von fallenden Aktienkursen profitieren können.

DIE PREISE

Wer am Ende der acht Spielwochen die Nase vorn hat, gewinnt den Luxus-SUV aus dem Hause Jaguar: einen Jaguar E-PACE. Als Plug-in-Hybrid ist er eine aufregende Kombination aus der Effizienz eines Plug-in-Hybrids und der Performance eines echten Jaguars.

Aber nicht nur der Gesamtsieger darf sich freuen. Neben dem Hauptpreis winken den erfolgreichsten Spielern achtmal 2.222 Euro. Die gewinnen diejenigen Trader, die jeweils innerhalb einer Woche die beste Performance unter allen Teilnehmern erreichen.

Die Chance für alle: Selbst wenn Sie nicht auf den vorderen Plätzen liegen – mitspielen lohnt sich bis zum Ende des Spiels. So werden unter allen aktiven Spielern insgesamt acht Apple iPhones 14 verlost.

Early-Bird-Preis

Unter allen Teilnehmern, die sich bis zum 4. September 2023, 8.00 Uhr – also vor Spielbeginn – anmelden, wird ein zusätzliches iPhone 14 verlost.

Schnell sein lohnt sich also! Jetzt gleich anmelden unter www.trader-boersenspiel.de



HAUPTPREIS: E-PACE R-DYNAMIC HSE Ingenium mit 309 PS

Der Jaguar E-PACE ist das kompakteste Mitglied der PACE-Familie von Jaguar. Das Jaguar-typische Exterieur-Design verhilft ihm zu einem selbstbewussten Auftritt und stimmigen Proportionen. Der E-PACE basiert auf der Premium-Transverse-Architektur von Jaguar. Sie wurde speziell für die Bedürfnisse und die Installation der neuen elektrifizierten Antriebsstränge entwickelt. Kraftstoff- und Stromverbrauch sowie CO₂-Emissionen nach WLTP (jeweils max. kombiniert): 1,6 l/100 km; 20,0 kWh/100 km; 35 g/km.

WOCHENGEWINN: JE 2.222 EURO

Geld macht glücklich – wenn Sie es richtig ausgeben. Mit dem Wochengewinn in Höhe von 2.222 Euro können Sie sich Ihre Wünsche erfüllen.

SONDERPREISE: ACHT APPLE IPHONES 14

Das iPhone 14 besticht durch seinen kantigen Rahmen aus Metall und eine Rückseite aus Glas. Wasserdicht ist das Modell natürlich auch. Zwar sieht das iPhone 14 seinem Vorgängermodell äußerlich zum Verwechseln ähnlich, doch hat es einige neue Funktionalitäten. Zum Beispiel wird die Fotoqualität aufgrund der besseren Bildverarbeitung in der Photonic Engine erhöht. Und auch Videos lassen sich durch den neuen Actionmodus ohne Wackler und in Full HD aufnehmen.





DIE SPIELREGELN

Wie bei jedem Spiel gibt es auch beim Trader 2023 Regeln, an die sich alle Teilnehmer halten müssen. Klare Vereinbarungen und verbindliche Spielregeln dienen der Orientierung und sorgen für eine faire Spielbasis. Und wenn sich alle Mitspieler daran halten, ist keiner im Vor- oder Nachteil. Im Folgenden stellen wir Ihnen die wichtigsten Regeln kurz vor:

Spielstart

Als Spieler starten Sie unmittelbar nach einer erfolgreichen Anmeldung mit 100.000 Euro Spielgeld pro Depot und zwei leeren Spieldepots. Pro Teilnehmer sind somit zwei Depots erlaubt. Ab der ersten Anmeldung werden alle Transaktionen gewertet. Ihr aktueller Rang wird jeweils am folgenden Tag angezeigt, da die Depots über Nacht ausgewertet werden.

Falls sich das Spiel nicht nach Ihren Vorstellungen entwickelt, können Sie pro Woche in den Einstellungen den Spielstand Ihrer beiden Depots einmal löschen und mit dem Startwert von 100.000 Euro neu starten. Dabei werden alle bisherigen Spieldaten gelöscht und Sie werden (für das gelöschte Depot) wie ein neuer Spieler behandelt.

Anmeldung

Bei der Neuanmeldung zum Börsenspiel geben Sie einen frei wählbaren Benutzernamen und ein Passwort ein. Société Générale behält sich vor, Benutzernamen nicht zu akzeptieren bzw. zu

löschen. Dies gilt beispielsweise für Benutzernamen, die beleidigend erscheinen oder eine rassistische Gesinnung zum Ausdruck bringen. Mit dem Benutzernamen können Sie sich später in das Spiel einloggen. Bitte beachten Sie, dass pro Spieler nur ein Benutzername erlaubt ist. Mindestalter für die Teilnahme ist 18 Jahre.

Handelbare Werte

- **Aktien:** Das Börsenspiel erlaubt das Handeln aller am Börsenplatz Stuttgart gelisteten Aktien mit einem Kurs zum Kaufzeitpunkt von mindestens 1,00 Euro.
- **Derivate:** Zusätzlich können alle Derivate, wie zum Beispiel Index-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Discount-Zertifikate, Faktor-Optionscheine, ETC/ETN, Turbo-Optionscheine und Optionscheine gehandelt werden, die von Société Générale emittiert werden und an der Börse Stuttgart gelistet sind.
- **Neuemissionen** können spätestens einen Tag nach Emission gehandelt werden. Nicht handelbar sind alle Derivate, für die Stückzinsen berechnet werden, wie zum Beispiel Aktienanleihen.

Handel

- **20-Prozent-Regel und 20.000-Euro-Regel:** Pro Wertpapier dürfen nur maximal 20 Prozent des Depotwerts ausgegeben werden. Es

gilt zusätzlich eine Begrenzung für gehebelte Derivate: Sie beträgt ebenfalls 20 Prozent des Depotvolumens bzw. maximal 20.000 Euro. Die 20-Prozent-Regel und die 20.000-Euro-Regel beziehen sich immer auf den Kaufzeitpunkt. Zur Berechnung wird bei Derivaten der Briefkurs und bei Aktien der gehandelte Kurs des zu kaufenden Produkts zugrunde gelegt.

- **20.000-Stück-Regel:** Um möglichst realistische Bedingungen zu simulieren, gilt zusätzlich eine Begrenzung von 20.000 Stück für gehebelte Derivate (Optionsscheine, Turbo-Optionsscheine und Faktor-Optionsscheine). Sollte die Order, zum Beispiel aufgrund einer Limitierung, nicht direkt ausgeführt werden können und ist die Regelkonformität zum Zeitpunkt der Ausführung nicht mehr gegeben, so wird die Order entsprechend gekürzt.
- **Anzahl der Kauforders pro Tag:** Pro Spieltag können maximal 20 Kauforders für jedes Depot aufgegeben werden. Die Anzahl der Verkäufe ist unbegrenzt.
- **Orderabwicklung:** Für die Ausführung der Orders werden Echtzeit-Kursinformationen zugrunde gelegt. Für die Orderabwicklung der an der Börse Stuttgart notierten Aktien und Derivate wird eine unlimitierte Order sofort zur aktuellen Geld-/Brief-Notierung des Papiers ausgeführt.
- **Limitorders:** Im Börsenspiel sind folgende Limitorders für den Handel mit Aktien und Derivaten vorgesehen: Unlimitierte Order (Kauf billigst/Verkauf bestens), Limitorder (Kauf/Verkauf), Stop-Loss-Order (Verkauf) und Stop-Loss-Limitorder (Verkauf).
- **Handelszeiten:** Ein Handel im Börsenspiel ist nur während der Börsenöffnungszeiten von 8.00 bis 22.00 Uhr möglich. Ein außerbörslicher Handel ist im Börsenspiel nicht möglich.
- **Ordergültigkeit:** Im Börsenspiel aufgegebene Orders sind entweder als »tagesgültige Order« oder mit Gültigkeit von sieben Tagen aufzugeben. Tagesgültige Orders werden dabei über Nacht gelöscht. Siebentägige Orders verfallen entsprechend sieben Kalendertage nach Aufgabe.
- **Orderlöschung:** Im Orderbuch werden alle noch nicht ausgeführten Aufträge angezeigt. Kauf- bzw. Verkaufsaufträge für Derivate können erst nach der ersten Orderüberprüfung gestrichen werden.

Transaktionskosten

Bei der Berechnung der Transaktionskosten im Spiel wird vereinfachend eine Pauschalgebühr zugrunde gelegt:

- **Aktien:** Für Aktienorders wird vereinfachend ein Standardtarif von 10,00 Euro pro Ausführung zugrunde gelegt.
- **Derivate:** Für Derivate wird eine Pauschalgebühr von 3,90 Euro pro Ausführung zugrunde gelegt.

Depot

- **Depotbewertung:** Bei der Ermittlung des jeweiligen Wochensiegers wird jedes Wertpapier sowohl bei der Errechnung des anfänglichen als auch des finalen Depotwerts mit mindestens 0,001 Euro angesetzt. Ist kein letzter Geldkurs verfügbar, wird zur Bewertung der letzte gehandelte Kurs herangezogen.
- **Kapitalmaßnahmen:** Kapitalmaßnahmen werden grundsätzlich berücksichtigt, jedoch kann es vereinzelt zu einer verspäteten Berücksichtigung im Spieldepot kommen, da Kapitalmaßnahmen manuell in das Spiel eingepflegt werden. Je nach Art der Kapitalmaßnahme behält sich das Trader 2023-Team vor, einen Barausgleich durchzuführen.
- **Fälligkeiten und Knock-Outs:** Fällige und ausgeknockte Produkte werden innerhalb von zwei Bankarbeitstagen ausgebucht und der Gegenwert wird dem Barbestand des Depots gutgeschrieben.

Messen Sie sich in Ihrer eigenen Spielgruppe!

Jeder Spielteilnehmer hat die Möglichkeit, eine Spielgruppe einzurichten. Hierzu können bis zu 20 Teilnehmer eingeladen werden. Für jede Spielgruppe wird eine separate Rangliste geführt, sodass die Teilnehmer des Trader 2023 nicht nur in der Gesamtrangliste geführt werden, sondern zusätzlich in einer Rangliste der beigetretenen Spielgruppe.

Worauf warten Sie noch? Gründen Sie Ihre eigene Gruppe, laden Sie Ihre Freunde, Kollegen oder Ihren Sportverein ein und zeigen Sie, dass Sie der beste Trader sind!

Entdecken Sie auch die Spielgruppen von t-online, onvista, Techaktien und Goldesel, bei denen es zusätzlich attraktive Gewinne gibt, wie zum Beispiel einen Goldbarren, eine Apple Watch, Apple Airtags und AirPods. Hier erfahren Sie mehr:

@ www.trader-boersenspiel.de/web/spielgruppen



Auswertung

Die Ranglisten werden über Nacht ausgewertet und aktualisiert. Sie werden anhand der absoluten Entwicklung der Gesamtwerte der Depots ermittelt. Hierzu zählen die aktuellen Werte der einzelnen Positionen im Depot sowie der Barbestand. Gewinne müssen nicht durch Verkäufe realisiert werden, um in der Rangliste Berücksichtigung zu finden. Maßgeblich für einen Wochensieg ist nicht der absolute Wertzuwachs in der vergangenen Spielwoche, sondern die prozentuale Wochenperformance. Die Wochengewinner werden anhand der Rangliste bestimmt, die in der Nacht von Sonntag auf Montag ermittelt wird. Diese automatisch generierte Rangliste wird einer Endprüfung unterzogen, sodass der offizielle Gewinner später bekannt gegeben werden kann. Jeweils am Montag beginnt ein neues Wochenspiel.

Die Gewinner der vergangenen Woche haben die gleichen Chancen wie alle anderen auch. Obwohl sie (absolut gesehen) mehr Mittel im Depot haben, müssen sie sich für das neue Wochenspiel genauso anstrengen wie alle anderen auch, um wieder zu den Siegern zu gehören. Gesamtsieger wird der Spieler, dessen Depot am Ende des Spiels den absolut größten Wert aufweist. Jeder Spieler hat zwei Ränge, die im jeweiligen Depot angezeigt werden. Dies sind zum einen der Wochenrang und zum anderen der Gesamtrang. In der Rangliste werden beide Depots des Spielers berücksichtigt.

Das Börsenspiel immer dabei: mit der Trader-App

Zusätzlich zur mobil optimierten Spieloberfläche gibt es in diesem Jahr auch eine kostenlose App, mit der Sie alle Funktionen des Börsenspiels nutzen können. Geben Sie Ihre Orders bequem von unterwegs aus ein oder checken Sie die Rangliste. Mit der Trader 2023-App haben Sie das Börsenspiel immer dabei. Jetzt runterladen im App-Store oder Google-Play-Store.



Missbrauch

Teilnehmer, die durch manipulatives Verhalten gegen diese Spielregeln verstoßen, sich unerlaubter Hilfsmittel (zum Beispiel automatisierte Handelssysteme) bedienen oder sich durch anderweitige Manipulation Vorteile verschaffen, können von der weiteren Teilnahme am Trader 2023 ohne vorherige Anhörung oder Rücksprache ausgeschlossen werden. Dasselbe gilt, sofern ein begründeter Verdacht für das Vorliegen einer der vorgenannten Handlungen besteht. Hat der Teilnehmer aufgrund eines manipulativen Verhaltens einen Wochen- oder Hauptgewinn erzielt, besteht keine Gewinnberechtigung des Spielers. Gegebenenfalls können in diesen Fällen auch nachträglich Gewinne aberkannt und zurückgefordert werden. Ein manipulatives Verhalten liegt insbesondere dann vor, wenn ein Teilnehmer eine Vielzahl von Handelstransaktionen tätigt, die darauf ausgerichtet sind, das Depotvolumen zu verringern, um den prozentualen Anteil einer Einzelposition am Depotvolumen über die im vorgenannten Abschnitt »Handel« dargestellte 20-Prozent-Regel hinaus zu steigern. Hinweise, dass ein Teilnehmer mit mehreren Benutzernamen am Trader 2023 teilnimmt, führen zum sofortigen Spielausschluss. Sollte ein Teilnehmer vom Börsenspiel ausgeschlossen werden, verliert der Teilnehmer seinen Anspruch auf die Aushändigung des Gewinns.

Gewinnberechtigung

Um gewinnberechtigt zu sein, muss der Spielteilnehmer vor der Aufgabe der ersten Order seinen vollständigen Namen sowie seine Anschrift im Profil vervollständigen. Sollte vor der ersten Orderaufgabe das Profil eines Spielers nicht vollständig ausgefüllt sein, wird dem Teilnehmer ein separater Hinweis vor der ersten Orderaufgabe eingeblendet. Auf dieser Hinweisseite kann der Spielteilnehmer auch entscheiden, dass er ohne die Angabe seiner Adressdaten spielen möchte und verzichtet für diesen Fall explizit auf die Gewinnberechtigung. Diese Entscheidung ist bindend und kann im Nachhinein nicht widerrufen werden.

Die vollständigen und für die Teilnahme maßgeblichen Spielregeln und Teilnahmebedingungen stehen im Internet unter www.trader-boersenspiel.de zur Verfügung.

Das Société Générale-Derivateteam wünscht allen Teilnehmern viel Erfolg und Spaß beim Trader 2023!

Die Partner

BÖRSE ONLINE

BÖRSE ONLINE ist das etablierteste unabhängige Anlegermagazin in Deutschland. Seit 35 Jahren hilft es Anlegern Woche für Woche bei ihren Anlageentscheidungen. BÖRSE ONLINE richtet sich gleichermaßen an institutionelle Leser in Banken, Versicherungen, Vermögensverwaltungen und Kapitalanlagegesellschaften sowie an selbstentscheidende, kapitalmarktaffine Privatanleger. BÖRSE ONLINE vermittelt unabhängige und profunde Informationen für eine erfolgreiche Investmentstrategie, bewertet Chancen sowie Risiken und stellt die besten Anlageideen vor. Ein umfassender Datenbank-Teil liefert zudem detaillierte Kennzahlen zu rund 500 deutschen Aktien und einer Vielzahl von Auslandstiteln.

Börse Stuttgart

Von 8.00 bis 22.00 Uhr schlägt im Handelssaal das Herz der Börse Stuttgart. Rund 60 Handelsexperten verarbeiten hier – unterstützt von speziellen IT-Systemen – die Aufträge der Anleger. Hier können Investoren Aktien, Anleihen, ETPs, Fonds, Anlage- und Hebelprodukte handeln – mit höchster Ausführungsqualität und zum besten am Markt verfügbaren Preis. Für Anlegerschutz und Transparenz greifen alle Regulierungs- und Kontrollmechanismen einer öffentlich-rechtlichen Börse. Darüber hinaus steht eine breite Palette an Informations- und Bildungsangeboten zur Verfügung. Im kostenfreien Anlegerclub der Börse Stuttgart haben Mitglieder zudem Zugang zu exklusiven Onlineseminaren sowie weiteren Specials und Vorteilsangeboten rund um die Börse.

comdirect – eine Marke der Commerzbank AG

comdirect wurde 1994 als Tochtergesellschaft der Commerzbank gegründet und wird seit der Verschmelzung auf die Mutter im November 2020 als Marke der Commerzbank AG fortgeführt. comdirect bietet innovative Produkte und begleitet die Kunden mit vielen Informationsangeboten, damit sie individuelle und gute Finanzentscheidungen treffen. Als Online-Broker bietet comdirect einfache Lösungen für das Sparen, Anlegen und Handeln mit Wertpapieren – immer und überall verfügbar, passend zur jeweiligen Lebenssituation und abgestimmt auf den persönlichen Bedarf und die jeweilige Risikoneigung.

Jaguar

Im Leben geht es nicht nur um Zahlen, Daten und Fakten. Vielmehr geht es um Gefühle. Die Momente, die uns berühren, die einem den Atem rauben und sprachlos machen. Genau für diese Momente leben wir. Aus diesem Grund haben unsere Designer und Ingenieure die perfekte Kombination aus beeindruckender Performance und atemberaubendem Design entwickelt. Ein Jaguar spricht alle Sinne an. Unsere Fahrzeuge sind Ausdruck unserer Leidenschaft. Performance, die man nicht nur messen, sondern auch fühlen kann.

ntv

ntv ist Deutschlands erster Nachrichtensender. Seit November 1992 bietet er den Zuschauern rund um die Uhr das Neueste aus Politik, Wirtschaft, Sport und Gesellschaft. Charakteristisch für das ntv-Programm sind sein besonders hoher Live-Anteil und sein Breaking-News-Charakter. Wann immer irgendwo in der Welt etwas Wichtiges passiert – ntv berichtet sofort, schnell und zuverlässig. Täglich bietet ntv topaktuelle Börsennews, Unternehmensnachrichten und Verbrauchertemen – solide recherchiert, verständlich aufbereitet und kompetent präsentiert.

t-online

t-online ist Deutschlands reichweitenstärkstes Newsportal. Mit unseren mittlerweile über 100 Journalist*innen haben wir uns zum Ziel gesetzt, jederzeit inhaltliche Orientierung zu bieten für möglichst alle Nutzer, Altersgruppen und Gesellschaftsschichten. Die Themen Wirtschaft und Finanzen liegen der Redaktion ganz besonders am Herzen: Im Personal-Finance-Bereich liefern wir tagesaktuelle News zu den Hot-Topics des Finanzmarkts, von Unternehmen aus dem In- und Ausland sowie der allgemeinen Finanzwirtschaft. Als Ratgeber präsentiert sich t-online bei Themen, Trends und Produkten zu allen relevanten Finanzfragen: von Konto, Rente und Versicherung bis zu Börsenkursen, Trading und Geldanlage.



WISSEN FÜR ERFOLGREICHES TRADING

Interview mit Michael Flender, Gründer der Börsenplattform »Goldesel Trading & Investing Community«

ideas: Herr Flender, Sie sind Gründer der Börsenplattform »Goldesel Trading & Investing Community«. Seit wann gibt es das Unternehmen und welche Dienstleistungen bieten Sie und Ihr Team an?

Michael Flender: Die Börsenplattform Goldesel.de bzw. deren Vorgänger gibt es seit rund zweieinhalb Jahren. Gestartet ist alles mit meiner Aktivität in den sozialen Netzwerken – vor allem auf Instagram unter dem Namen »goldeselinvesting«. Während der Coronakrise ist das Interesse am Thema Börse sprunghaft gestiegen, angefacht durch Homeoffice und damit mehr Zeit und natürlich die rasant gestiegenen Kurse. Ich habe hier dann sehr großes Interesse gespürt, dass die Follower weitergehende Informationen zu meinem Handelsstil und Ideen möchten. Von einem Abodienst bei Patreon über eine eigene erste Website sind wir jetzt mit der Plattform goldesel.de und eigener Goldesel-App, einer sehr aktiven Community und vielen Features einige Schritte weiter.

Bei uns bieten wir vor allem aktiven Traderinnen und Tradern tägliche Markteinschätzungen, Trading-Ideen, Echtgelddepots und verschiedene Tools wie Newsticker an, die für einen erfolgreichen Handel sinnvoll sind. Der große Unterschied bei unserer Plattform ist, dass wir viele hauptberufliche Trader haben, die nachhaltig profitabel sind. Dieses Wissen wollen wir an die Community weitergeben.

In welchem Alter hat Sie die Faszination der Börse gepackt und wissen Sie noch, welche Ihre erste Aktie im Depot war?

Erste Kontakte mit der Börse hatte ich Mitte/Ende der Neunzigerjahre, als meine Eltern mir verschiedene Fonds gekauft haben und ich diese fleißig im Videotext beobachtet habe. Das waren Deka-Fonds und der Templeton Growth, ich habe mir dann alle paar Tage Notizen gemacht, wie die Kurse stehen, und mir damit quasi eine Art Chart auf dem Papier gemalt. Die Finanzkrise habe ich deshalb auch nur beiläufig gemerkt, weil die Fonds stark gefallen sind. Einzelaktien hatte ich da noch nicht. Informiert habe ich mich aber damals schon, vor allem mit einem Abo der Zeitung »Die Welt« – hier habe ich vor allem den Wirtschafts- und Finanzbereich gelesen.

Die »Aktienkarriere« fing etwas später an, um 2001 herum, als ich ein Konto beim Onlinebroker Consors eröffnet habe. Dort habe ich dann auch meine ersten Aktien gekauft: müssten SAP und die Deutsche Bank gewesen sein. Die habe ich dann aber nach einigen Jahren wieder verkauft, weil ich auf den »Solarzug« aufgesprungen bin und dann eher Aktien wie Q-Cells, Solarworld und Co hatte. Ein »Glücksgriff«, den ich bis heute im Depot habe, war die MunichRe 2010. Und hier habe ich auch nicht vor, sie zu verkaufen.

Inzwischen bestreiten Sie einen erheblichen Anteil Ihres Lebens durch Trading. Haben Sie eine Veränderung bei Ihren Investmententscheidungen festgestellt, seitdem Sie Gewinn machen »müssen«?

Ich bin seit 2007 hauptberuflich »Trader«, erziele dadurch also mein Haupteinkommen. Seit einigen Jahren hat sich das durch die Firma natürlich etwas ausgeweitet, aber ich habe schon so einiges erlebt



“Wir bieten vor allem aktiven Traderinnen und Tradern tägliche Markteinschätzungen, Trading-Ideen, Echtgelddepots und verschiedene Tools wie Newsticker an, die für einen erfolgreichen Handel sinnvoll sind.”

und bin dadurch auch deutlich gelassener geworden, auch wenn es mal eine Zeit lang nicht gut läuft. Und ganz wichtig: Diese Zeiten gibt es definitiv. Am Anfang sollte man entsprechend seine Fixkosten gering halten und sich einen Puffer aufbauen, dann gerät man auch in schwachen Börsenphasen nicht unter Druck, hier »zwanghaft diesen Monat Geld verdienen zu müssen«.

Viele kennen Sie vielleicht auch aus Instagram, wo Ihnen über 60.000 Menschen folgen. Welchen Anteil hat die Arbeit als (F)Influencer an Ihrem Alltag?

Instagram bzw. Social Media ist unterm Strich viel Arbeit, macht aber natürlich auch Spaß, sonst würde ich es nicht machen. Täglich verbringe ich damit meist mehr als drei Stunden für Stories, Live-streams, teils hunderte Nachrichten pro Tag beantworten usw. Es ist also wirklich sehr zeitintensiv, so einen Kanal nachhaltig erfolgreich laufen zu lassen.

Sie sind auf Ihrem Instagram-Kanal sehr offen, wenn es um Ihre Investments geht. Über Gewinne spricht jeder gern, tun Verluste vor einem breiten Publikum doppelt weh?

Ja, das ist in der Tat so. Durch Social Media hat man oft das Gefühl, alle machen nur Gewinne, man selber hat aber dauernd »Krücken« im Depot. Die Realität ist natürlich eine andere, ich zeige sie dann auch mal, indem ich über Verluste und Niederlagen spreche. Unterm Strich kommt das auch gut an, weil es für mehr Realität sorgt. An der Börse gibt es keine sicheren Gewinne und keine

perfekte Strategie, dessen sollte sich jeder bewusst sein. Und sich nicht zu sehr von angeblich einfachen Gewinnen blenden lassen.

Ihnen folgen auch viele junge Menschen, die gerade ihre ersten Schritte an der Börse machen. Sehen Sie eine Art Verantwortung bei dieser Zielgruppe und was möchten Sie Ihren Followern mit auf den Weg geben?

Ja, mein Publikum ist eher jung, im Durchschnitt so 25 Jahre. Und hier sehe ich definitiv eine Verantwortung. Wenn es schlecht läuft, versuche ich schon, dass die Masse jetzt nicht wieder aufgibt und entnervt alles verkauft, genauso wie ich versuche, in Hypephasen daran zu appellieren, nicht zu spekulativ irgendwelche Hotstocks mit großen Summen zu handeln. Ich denke zumindest, einige haben deshalb auch 2022 im Bärenmarkt nicht die Flinte ins Korn geworfen, sondern sind dageblieben.

Noch eine letzte Frage: Wenn Sie alle Aktien bis auf eine aus Ihrem Depot verkaufen müssten, welche würden Sie behalten und warum?

Das ist eine sehr schwierige Frage. Aber ich glaube, ich würde dann Amazon nehmen, weil der Konzern einfach extrem breit aufgestellt ist und sich immer wieder neu erfindet mit neuen Produkten und Services – getreu dem Motto: »It's still day one«.

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Anja Schneider.

NASDAQ 100: DIE FOLGEN DER INDEXREFORM



ACHIM MATZKE

Chef-Strategie der
Matzke-Research GmbH

Der Nasdaq 100, ein Kursindex, beinhaltet die 100 Aktien mit der größten Marktkapitalisierung aus dem 3.000 Werte umfassenden Nasdaq Composite Index. Die Titel müssen dabei weitere Voraussetzungen erfüllen. Hierzu zählen, dass die Werte mindestens zwei Jahre börsennotiert sind, der Börsenwert einen Mindestanteil (0,1 Prozent oder mehr) an der gesamten Index-Marktkapitalisierung an zwei aufeinander folgenden Monatsendwerten ausmacht und ein Mindesthandelsvolumen vorliegt. Die Gewichtung der Aktien wird jedes Quartal überprüft und gegebenenfalls angepasst. Darüber hinaus wird im Regelfall einmal im Jahr über die Indexzusammensetzung entschieden.

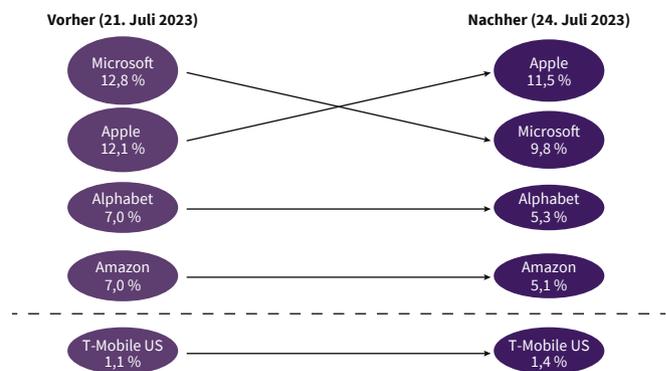
“Die Gewichtung der Aktien wird jedes Quartal überprüft und gegebenenfalls angepasst.”

Indexreformen

Der Index wird seit dem 31. Januar 1985 (Startniveau: 250,00 US-Dollar) berechnet. Im Laufe der Jahre ist es zu mehreren Indexreformen gekommen: erst die Reform vom Januar 1994 mit dem Split von 2:1, sodass seitdem das Startniveau von jetzt 125,00 US-

Dollar entstanden ist. Bei der Indexreform am 21. Dezember 1998 wurde der Index von einem »Höchstgewichtungsindex« in einen »modifiziert marktkapitalisierungsgewichteten Index« umgestellt. In den derzeitigen Indexbedingungen ist zusätzlich festgelegt, dass die Aktien mit einer Gewichtung von 4,5 Prozent (oder höher) in der Summe nicht mehr als 48 Prozent des Nasdaq 100 ausmachen dürfen.

Grafik 1: Nasdaq 100 – Rebalancing* (Juli 2023) ausgewählter Indexaktien



Stand: August 2023; Quelle: Matzke Research; *Indikationen von Indexgewichten



Benchmark-Qualität

Auf den Nasdaq 100 gibt es seit 1993 gelistete Indexoptionen und seit 1996 einen Future, der an der Chicago Mercantile Exchange gehandelt wird. Aufgrund der Erfolgsgeschichte des Index sind im Laufe der Jahre immer mehr derivative Instrumente und börsengehandelte Indexfonds (ETFs) hinzugekommen. Die Outperformance der großen Indextitel (die »Top Sieben«: Alphabet, Amazon, Apple,

“Aufgrund der Erfolgsgeschichte des Index sind im Laufe der Jahre immer mehr derivative Instrumente und börsengehandelte Indexfonds (ETFs) hinzugekommen.”

Meta, Microsoft, Nvidia und Tesla) im Jahr 2023 hat die »Indexkonzentration« weiter erhöht. Damit keine Konflikte mit Blick auf die aufsichtsrechtlichen Vorschriften bezüglich der Diversifikation von Indexfonds (ETFs) registrierter Investmentgesellschaften

auftreten, war eine weitere, außerordentliche Indexanpassung (»Rebalancing«) mit Wirkung vom 24. Juli 2023 sinnvoll. Hierbei sollte die Summe der Indexgewichte der »Top Sieben« auf ungefähr 44 Prozent reduziert und die der restlichen Indexwerte entsprechend nach oben angepasst werden.

Folgen des Rebalancings

Aus kurzfristiger Sicht mussten passive Investments mit Nasdaq 100-Bezug ihre Portfolios anpassen, sodass es bei einigen Titeln ein Indexangebot und bei anderen Titeln eine Indexnachfrage gab. Aus langfristiger Sicht bedeutet das Rebalancing, dass die Abhängigkeit von den Schwergewichten etwas sinkt. Im Fall, dass diese Aktien wieder eine Outperformance liefern, wird sich dies in einer etwas schwächeren Index-Kursentwicklung widerspiegeln. Umgekehrt verhält es sich mit kleineren Indexwerten, die eine höhere Indexgewichtung erhalten haben.

Zusammengefasst bedeutet dieses Rebalancing, dass die Benchmark-Qualität des Nasdaq 100 gesichert bleibt und derivative Instrumente auch weiterhin an dieser Erfolgsstory teilhaben können.

NASDAQ 100: WIDERSTANDS-ZONE AM ALLZEITHOCH

Der Nasdaq 100 startete aufgrund seiner Indexreformen am 31. Januar 1985 bei 125,00 US-Dollar. Demgegenüber hatte der Nasdaq Composite Index, der zurzeit um die 3.000 Titel umfasst, seinen Start am 5. Februar 1971 bei 100,00 US-Dollar. Im Vergleich der beiden Indizes und ihrer momentanen Kursniveaus zeigt sich die langfristige Relative Stärke und die bessere Performance des Nasdaq 100. Die Konzentration auf die nach Marktkapitalisierung größeren US-Technologieaktien hat sich – trotz des Regelwerks im Nasdaq 100 – in den zurückliegenden Jahren als die bessere

Strategie herausgestellt. Hier liegt für viele Marktteilnehmer einer der Hauptgründe für die Attraktivität des Nasdaq 100.

Aus übergeordneter, technischer Sicht befindet sich der Nasdaq 100 seit Anfang 2016 (Start bei 3.890 Punkten) in einer Haussebewegung, wobei der fast achtjährige, zentrale Hausstrend derzeit bei 10.800 Punkten liegt. Diese Hausse hatte den Index im November 2021 bis zum Allzeithoch um 16.765 Punkte geführt (mittelfristige Widerstandszone). Zum Jahreswechsel 2021/2022 rutschte der

Nasdaq 100



Stand: 14. August 2023; Quelle: Matzke-Research, Refinitiv; K = Kaufsignal; V = Verkaufssignal; TP = Take-Profit-Signal
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 52.

Index – nach der Klettertour der Vorquartale – mit Verkaufssignalen (Verlassen einer Trading-Top-Formation; Kreuzen der 200-Tage-Linie von oben nach unten) in eine Korrektur, die sich im Laufe des Jahres 2022 zu einer technischen (Zwischen-)Baisse ausweitete. Sie endete Anfang Oktober 2022 in einem Ausverkauf bei 11.441 Punkten. Trotz des (Zwischen-)Baisseverlusts von 31,8 Prozent bleibt der zentrale Hausstrend weiterhin intakt.

Im vierten Quartal 2022 etablierte der Index unterhalb der kleinen Widerstandszone um 12.100 Punkte eine Trading-Doppelbodenformation. Deshalb überraschte es nicht, dass der Nasdaq 100 zum Jahreswechsel 2022/2023 mit einem Investmentkaufsignal diese Trading-Bodenformation und den (Zwischen-)Baissetrend nach oben verlassen hat, wobei gleichzeitig die 200-Tage-Linie von unten nach oben geschnitten wurde. Begleitet von weiteren Trading-Kaufsignalen ergab sich eine neue, mittelfristige Hausse mit einer »geringeren« Volatilität. Hierbei etablierte der Index einen idealtypischen Hausstrend (Trendlinie: zurzeit bei 15.000 Punkten) mit einem hohen Aufwärtsmomentum. Aufgrund der mittelfristig überkauften Lage, der bevorstehenden Widerstandszone (16.000 bis 16.800 Punkte) und der leicht verschlechterten Marktbreite bei einigen Index-Schwergewichten sollte im Nasdaq 100 zunächst eine mittelfristige Konsolidierung in Form einer Seitwärtspendelbewegung im Bereich von 14.000 bis 16.800 Punkten auf der Tagesordnung stehen. Derzeit deutet die technische Gesamtlage an, dass diese Konsolidierung innerhalb der übergeordneten Haussebewegung wieder einen trendbestätigenden Charakter (nach oben) erhält. Da der Abbau der überkauften Lage aber Zeit benötigt (bedeutet viele Wochen), muss sich erst noch zeigen, ob die Widerstandszone im Umfeld der Allzeithochs noch bzw. bereits im Jahr 2023 zur Disposition gestellt wird.



PRODUKTIDEE: ANLAGEPRODUKTE AUF DEN NASDAQ 100

Unlimited Index-Zertifikat	
WKN	SD1 RB6
Bezugsverhältnis	100:1
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	148,40/148,41 EUR
Währungsgesichert	Ja

Das Unlimited Index-Zertifikat bildet die Wertentwicklung des Nasdaq 100 nach Abzug der entstehenden Kosten eins zu eins ab. Das Zertifikat bietet damit die Möglichkeit, an der Entwicklung des Nasdaq 100 zu partizipieren – sowohl positiv als auch negativ. Das Zertifikat ist währungsgesichert.

Classic Discount-Zertifikat	
WKN	SV7 S7P
Cap	16.000,00 Pkt.
Höchstbetrag	160,00 USD
Bewertungstag	21.06.2024
Fälligkeit	28.06.2024
Geld-/Briefkurs	128,08/128,09 EUR
Discount	6,17 %
Max. Rendite p.a.	17,24 %
Währungsgesichert	Nein

Beim Kauf des Classic Discount-Zertifikats erhalten Anleger unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses einen Preisabschlag (Discount) auf den aktuellen Wert des Nasdaq 100. Im Gegenzug verzichtet der Anleger auf die Möglichkeit, unbegrenzt an Kurssteigerungen des Index zu partizipieren. Der maximale Rückzahlungsbetrag beträgt 160,00 US-Dollar. Das Zertifikat ist nicht währungsgesichert.



PRODUKTIDEE: HEBELPRODUKTE AUF DEN NASDAQ 100

BEST Turbo-Call-Optionsschein	
WKN	SV2 EDN
Typ	Call
Basispreis/Knock-Out-Barriere	12.963,8521 Pkt.
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	17,62/17,63 EUR
Hebel	7,7
Währungsgesichert	Nein

Mit dem BEST Turbo-Call-Optionsschein können Anleger gehebelt an steigenden Kursen des Nasdaq 100 partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Call-Optionsscheins ist unbegrenzt. Bei fallenden Notierungen des Index unter die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlustrisiko). Der Optionsschein ist nicht währungsgesichert.

BEST Turbo-Put-Optionsschein	
WKN	SV6 YAX
Typ	Put
Basispreis/Knock-Out-Barriere	16.895,7249 Pkt.
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	19,02/19,03 EUR
Hebel	7,2
Währungsgesichert	Nein

Mit dem BEST Turbo-Put-Optionsschein können Anleger gehebelt an fallenden Kursen des Nasdaq 100 partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Put-Optionsscheins ist unbegrenzt. Bei steigenden Notierungen des Index über die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlustrisiko). Der Optionsschein ist nicht währungsgesichert.

Stand: 21. August 2023; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Nicht währungsgesicherte Produkte unterliegen einem Wechselkursrisiko. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

GLOSSAR DER TECHNISCHEN ANALYSE, TEIL 1



RALF FAYAD

Freier Technischer Analyst (CFTe),
Autor des ideas^{daily}-Newsletters

In dieser Ausgabe beginnen wir eine Übersicht über die wichtigsten Begriffe der Technischen Analyse mit Bedeutungserklärung.

Absteigendes Dreieck

Eine Chartformation, bei der die Kurse sich zwischen zwei konvergierenden Trendlinien bewegen. Dabei fällt die obere Trendlinie, während die untere Trendlinie flach verläuft.

Abwärtstrendlinie

Eine Trendlinie, die entlang sukzessiver tieferer Hochpunkte von links nach rechts gezogen wird. Sie wirkt als potenzieller Widerstand und signalisiert mit ihrem Neigungswinkel die Steilheit des Trends. Die Verletzung dieser Linie stellt ein erstes Indiz für einen möglichen Bruch des Abwärtstrends dar.

Advance-Decline-Linie

Einer der ältesten und bekanntesten Marktbreiteindikatoren. Auf täglicher oder wöchentlicher Basis wird dabei die Anzahl der steigenden Aktien mit der Anzahl der fallenden Aktien verglichen. Wenn die Zahl der steigenden Aktien höher ist, wird diese Nettoverände-

rung zur ermittelten Zahl der vorausgegangenen Periode addiert, ansonsten subtrahiert. Der durch die Verbindung der Werte entstehende Linienschart wird anschließend mit einem Aktienindex verglichen, der aus Werten dieses Aktienuniversums konstruiert wurde. Bewegt sich der Aktienindex in die gleiche Richtung wie die Advance-Decline-Linie, wird hierdurch der Trend im Index bestätigt. Beginnt hingegen die Advance-Decline-Linie, von der Kursentwicklung im Index abzuweichen, stellt dies ein Indiz für eine möglicherweise bevorstehende Trendumkehr dar.

Aufsteigendes Dreieck

Eine Chartformation, bei der sich die Kurse zwischen zwei konvergierenden Trendlinien bewegen. Dabei steigt die untere Trendlinie, während die obere flach verläuft.

Aufwärtstrendlinie

Eine Trendlinie, die entlang sukzessiver höherer Tiefpunkte von links nach rechts gezogen wird. Sie wirkt als potenzielle Unterstützung und signalisiert mit ihrem Neigungswinkel die Steilheit des Trends. Die Verletzung dieser Linie stellt ein erstes Indiz für einen möglichen Bruch des Aufwärtstrends dar.

Ausbruchslücke

Eine Kurslücke (Preisbereich, in dem kein Handel stattgefunden hat), die bei der Komplettierung einer wichtigen Kursformation oder der Verletzung eines wichtigen Widerstands bzw. einer wichtigen Unterstützung entstehen kann. Diese Art der Lücke indiziert den Beginn einer bedeutenden Kursbewegung in Richtung des Ausbruchs.



Balkenchart

Eine Chartform, bei der die Entwicklung des Kurses innerhalb einer Zeitperiode (zum Beispiel Tag, Woche, Stunde) mittels eines senkrechten Balkens dargestellt wird. Dieser Balken verbindet den höchsten Kurs der Periode mit dem niedrigsten Kurs. Ein kleiner waagrecht Strich links kennzeichnet den Eröffnungskurs der Periode. Ein kleiner waagrecht Strich rechts kennzeichnet den Schlusskurs. Diese Darstellungsform beinhaltet damit vier Kursinformationen.

Bestätigung

Eine Bestätigung (Konvergenz) liegt vor, wenn verschiedene charttechnisch relevante Faktoren in ihrer Aussage übereinstimmen.

Bollinger-Bänder

Ein von John Bollinger entwickelter Indikator, der aus zwei Bändern besteht, die üblicherweise zwei Standardabweichungen oberhalb und unterhalb der gleitenden Durchschnittslinie der letzten 20 Perioden verlaufen. Das untere Band wirkt häufig als Unterstützung für die Preiskurve, während das obere Band oft als Widerstand fungiert. Der Abstand zwischen den beiden Bändern signalisiert zudem die Volatilität in der beobachteten Zeitperiode. Ein Ausbruch über das obere Band und ein Rutsch unter das untere Band liefern – vor allem nach Phasen niedriger Volatilität – prozyklische Handelssignale.

Divergenz

Eine Divergenz liegt vor, wenn verschiedene charttechnisch relevante Faktoren nicht in ihrer Aussage übereinstimmen. Divergenzen liefern oft wertvolle Hinweise auf einen bevorstehenden Trendwechsel in der Preiskurve.

Doppeltop

Eine Chartformation, die durch zwei ausgeprägte Hochpunkte und ein dazwischen liegendes Tief gekennzeichnet ist. Die Hochpunkte müssen sich in etwa auf dem gleichen Kursniveau befinden. Fällt die Notierung nach einem Aufwärtstrend unter das Tief der Formation, wird eine bearische Trendumkehr signalisiert. Das Doppeltop stellt das Spiegelbild zum Doppelboden dar.

Dow-Theorie-Signal

Ein Dow-Theorie-Kaufsignal entsteht, wenn der Dow Jones Industrial-Index und der Dow Jones Transportation-Index über einem mindestens mittelfristig relevanten Hochpunkt schließen. Ein Dow-Theorie-Verkaufssignal entsteht, wenn beide Indizes unter einem mindestens mittelfristig relevanten Tiefpunkt schließen.

Dreieck

Eine Chartformation, bei der sich die Kurse zwischen zwei konvergierenden Trendlinien bewegen. Es gibt drei verschiedene Arten von Dreiecken: das aufsteigende, das absteigende und das symmetrische.

Elliott-Wellen-Analyse

Ein auf Ralph Nelson Elliott zurückgehender Analyseansatz, der darauf basiert, dass sich die Kursbewegungen an den Finanzmärkten in sich wiederholenden Wellenmustern abspielen. Dabei besteht ein idealtypisches Elliott-Wellen-Muster aus fünf Wellen in Richtung des übergeordneten Trends und sich anschließenden drei Wellen entgegen diesem Trend. Ein großer Teil dieser Theorie beruht auf der Fibonacci-Zahlenfolge.

OPTIONSSTRATEGIEN: PROTECTIVE PUT



DERIVATEAM SOCIETE GENERALE

service.zertifikate@sgcib.com

In den vergangenen Wochen ging es an den Aktienmärkten auf und ab. Heute stellen wir Ihnen eine Optionsstrategie vor, die Anlegern in fallenden Märkten als Absicherung dient: den Protective Put (engl. protective = schützend, abwehrend).

Den meisten Anlegern ist bekannt, dass sich Call und Put Optionscheine hervorragend eignen, gehebelt auf steigende bzw. fallende Aktienkurse zu spekulieren. Doch es gibt noch andere Möglichkeiten, um Put Optionscheine sinnvoll einzusetzen. Beispielsweise kann man sie in Kombination mit dem Basiswert als eine Art »Versicherung« bzw. »Absicherung« gegen fallende Aktienkurse verwenden. Diese Kombination bezeichnet man als Protective-Put-Strategie. Dabei kauft der Anleger einen Put auf den Basiswert, den er absichern möchte. Die Laufzeit und den Basispreis wählt der Anleger selbst, je nachdem, wie viel Risiko er bei seiner Investition eingehen will. Fällt der Aktienkurs unter den Basiswert des Puts, so kann der Anleger den Optionsschein ausüben und den inneren Wert realisieren, um damit die Verluste aus dem Aktieninvestment abzuschwächen.

Das Ziel eines Protective Puts ist es also, den Verlust, den man mit dem Kursverfall des Basiswerts erleidet, durch den Gewinn des gekauften Puts zu mindern.

Beispiel

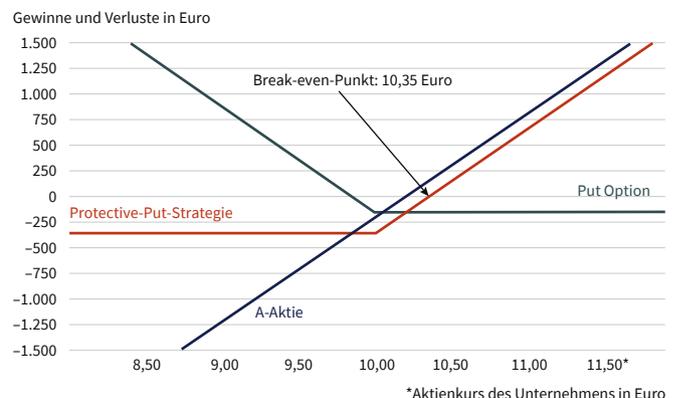
Ein Anleger besitzt 1.000 Aktien des Unternehmens A. Der Kurs der A-Aktie notiert bei 10,20 Euro. Aus der Zeitung erfährt der Anleger von der unmittelbar bevorstehenden Veröffentlichung der Unternehmenszahlen. Aus dem Zeitungsbericht geht ebenfalls hervor,

dass Analysten, die das Unternehmen bewerten, sich nicht einig sind, ob diese Zahlen positive oder negative Auswirkungen auf die Aktienkursentwicklung haben werden. Der Anleger ist verunsichert, denn sollte der Markt die veröffentlichten Unternehmenszahlen negativ auffassen, würde der Aktienkurs des Unternehmens fallen und der Anleger einen Verlust erleiden. Da der Anleger aber langfristig von einer positiven Kursentwicklung ausgeht, möchte er seine Unternehmensanteile nicht verkaufen, sondern sich gegen etwaige Kursrückgänge der Aktie absichern.

So kauft der Anleger 1.000 Put Optionsscheine mit einem Bezugsverhältnis von eins zu eins bezogen auf die A-Aktie. Der Basispreis des Puts liegt bei 10,00 Euro und die Restlaufzeit beträgt drei Wochen. Der Preis des Optionsscheins liegt zum Kaufzeitpunkt bei 0,15 Euro. Daraus ergibt sich ein Gesamtpreis der Investition von 150 Euro (1.000 x 0,15).

Bei den folgenden Szenarien finden zur besseren Nachvollziehbarkeit Steuern und Gebühren keine Berücksichtigung.

Grafik 1: Protective Put (Auszahlungsprofil zum Laufzeitende)



Quelle: Société Générale

Folgende Szenarien können sich am Ende der Laufzeit ergeben

Szenario A: Die Unternehmenszahlen der A-Aktie fallen positiv aus. Die A-Aktie steigt um 7,8 Prozent und notiert am Ende der Laufzeit des Optionsscheins bei 11,00 Euro. Der Put Optionsschein verfällt wertlos. Der Anleger erzielt einen Gewinn von 650 Euro $((11,00 \text{ Euro} - 10,20 \text{ Euro}) \times 1.000) - (0,15 \text{ Euro} \times 1.000)$, wenn er die Aktien nun verkaufen würde. Ohne den gekauften Put läge sein Gewinn bei 800 Euro $((11,00 \text{ Euro} - 10,20 \text{ Euro}) \times 1.000)$.

Im Szenario A wäre es für den Anleger also von Vorteil gewesen, den Put nicht zu kaufen. Denn durch den Kauf des Put Optionsscheins zur Absicherung wurde der Gewinn des Anlegers um 150 Euro geschmälert.

Szenario B: Die Unternehmenszahlen der A-Aktie fallen negativ aus. Die A-Aktie fällt um 16,6 Prozent und notiert am Ende der Laufzeit des Optionsscheins bei 8,50 Euro. Der Put Optionsschein liegt im Geld und besitzt einen inneren Wert in Höhe von 1,50 Euro. Dieser Wert wird dem Anleger am Ende der Laufzeit ausbezahlt. Der aus dem Optionsschein-Investment resultierende Gewinn liegt bei 1.350 Euro $((1,50 \text{ Euro} - 0,15 \text{ Euro}) \times 1.000)$. Mit der Aktienposition hingegen erleidet der Anleger einen Verlust von 1.700 Euro $((10,20 \text{ Euro} - 8,50 \text{ Euro}) \times 1.000)$. Durch die Kombination von Aktieninvestment und Kauf des Puts liegt der Gesamtverlust allerdings nur noch bei 350 Euro.

Im Szenario B hat sich der Kauf des Puts, also die Umsetzung der Protective-Put-Strategie, ausgezahlt. Denn der vom Anleger erlittene Verlust liegt um 1.350 Euro niedriger.

Szenario C: Die A-Aktie reagiert nicht auf die veröffentlichten Unternehmenszahlen und notiert nach wie vor bei 10,20 Euro. Der Put Optionsschein liegt am Ende der Laufzeit aus dem Geld und verfällt wertlos. Auch mit der Aktie erzielt der Anleger keinen Gewinn. Der Anleger erleidet durch die Anwendung der Protective-Put-Strategie

einen Verlust in Höhe von 150 Euro. Dieser Verlust entspricht genau den Anschaffungskosten des Put Optionsscheins.

Das Beispiel sowie die dazugehörige Grafik veranschaulichen, dass es in einem bestimmten Marktumfeld sinnvoll sein kann, die Protective-Put-Strategie anzuwenden, um sich gegen fallende Aktienkurse abzusichern.

Der in der Grafik abgebildete Break-even-Punkt, das heißt, der Punkt, bei dem der Anleger weder einen Verlust erleidet noch einen Gewinn erzielt, lässt sich nach folgender Formel berechnen:

Kurs des Basiswerts (10,20 Euro) + Preis des Put Optionsscheins (0,15 Euro) = Break-even-Punkt der Strategie (10,35 Euro)

Zu beachten ist, dass im genannten Beispiel der Anleger nur für drei Wochen und somit nur bis zum Ende der Laufzeit des Put Optionsscheins gegen fallende Aktienkurse versichert ist. Eine Absicherung für beispielsweise drei Monate wäre wesentlich teurer. Um beim genannten Beispiel zu bleiben, läge der Preis eines entsprechenden Puts mit dreimonatiger Laufzeit bei rund 0,67 Euro. Das heißt, eine Versicherung ist tendenziell umso teurer, je länger die Restlaufzeit und je höher der Basispreis des Puts ist.

Für Anleger, die die Protective-Put-Strategie umsetzen möchten, bietet Société Générale eine Vielzahl von Put Optionsscheinen an. Hier haben Investoren die Möglichkeit, aus einer breiten Palette von unterschiedlichen Basiswerten, Laufzeiten und Basispreisen zu wählen.

Sie haben Interesse an unserer Wissensreihe?

Alle bisherigen Themen finden Sie unter:

www.ideas-magazin.de/informationen/wissen

MONSTER BEVERAGE: PIONIER UND MARKT- FÜHRER IN DER ATTRAKTIVEN NISCHE



PETER LUGAUER

Investmentstrategie Private Kunden,
Commerzbank

Monster zeichnet sich seit Jahren mit starken Marken im dynamisch wachsenden Segment der Energy-Drinks als US-Marktführer aus. Dank Innovationen floriert das US-Geschäft und auch die internationale Expansion der Marken Monster/Reign ist vielversprechend. Strukturell wird dies durch die Nutzung des Vertriebssystems von Coca-Cola unterstützt, weshalb lukrative Margen und Cashflows erzielt werden. Wir rechnen mit einem überdurchschnittlichen Umsatzwachstum, was nach unserer Einschätzung die relativ hohe Bewertung rechtfertigt.

Zwar war Monster nicht das erste Unternehmen auf dem Markt der koffeinhaltigen Getränke (Hauptkonkurrent Red Bull), aber dennoch waren die Kalifornier vor fast 20 Jahren ziemlich vorausschauend hinsichtlich dieser attraktiven Marktchance.

Obwohl Energy-Drinks nach wie vor nur eine Nische in der alkoholfreien Erfrischungsgetränkeindustrie besetzen, baute Monster als einer der Pioniere seine Stellung kontinuierlich aus und weist ein überdurchschnittliches Wachstum sowie eine herausragende Rentabilität in einem hart umkämpften Wettbewerbsumfeld aus.

Dies führen wir auf zwei Faktoren zurück: zum einen das penibel auf bestimmte Zielkunden (beispielsweise Teenager, Gamer, Sportler, Autofahrer) zugeschnittene Markenmanagement inklusive entsprechendem Marketingmix und zum anderen die schlanke Unternehmensstruktur mit einer vergleichsweise geringen Fixkostenbasis. Im Kern ist das Unternehmen in erster Linie ein Markeninhaber, der die meisten seiner operativen Herstellungsprozesse an externe Produzenten auslagert.

Strategischer Hauptvertriebs- und Abfüllpartner von Monster-Produkten ist Coca-Cola. Neben stetigem Cashflow sind eine

Grafik 1: Wertentwicklung Monster Beverage



Stand: 21. August 2023; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 52.



effizientere Nutzung der Produktionsanlagen sowie die attraktive vertriebliche Ergänzung des eigenen Sortiments wichtige Vorteile für den renommierten Kooperationspartner. Zwischen den Unternehmen lief es bisher jedoch nicht immer ganz reibungsfrei. Insbesondere die Einführung von Cokes eigenen Energy-Produkten belastete temporär, war jedoch bisher ein Vertriebsflop. Mitte Mai 2021 zog Coca-Cola dementsprechend die Konsequenzen aus seinen bescheidenen Erfolgen und stellte den Verkauf von Coca-Cola Energy in Nordamerika ein.

Wir erachten die Partnerschaft als langfristig stabil (Vertragslaufzeit bis 2035), da sich Coca-Cola einen Rückzug aus dem am schnellsten wachsenden Getränke-segment unserer Meinung nach nicht leisten kann und als Großaktionär an einer positiven Entwicklung von Monster interessiert ist.

Energy-Drinks weiterhin mit Wachstumspotenzial, jedoch zunehmender Wettbewerb

Verglichen mit der breit aufgestellten alkoholfreien Getränke-industrie weist das Teilsegment Energy-Limonaden ein seit Jahren höheres Wachstum auf, ist dafür tendenziell jedoch etwas volatiler. Hersteller von Energy-Drinks erhöhten in den vergangenen Jahren erfolgreich die Anzahl der verfügbaren Geschmacksrichtungen, um somit neue Zielgruppen (von Studenten bis hin zu Führungskräften; Gesundheit und Wellness, isotonische Varianten etc.) zu gewinnen. Außerdem werden mittlerweile auch regionale Geschmacksrichtungen individueller bedient, beispielsweise sind derzeit tropische Fruchtaromen wie Wassermelone, Mango, Kokosnuss und Blumenaromen sehr beliebt.

Der Vertrieb läuft oftmals neben den klassischen Supermärkten über kleinere Nachbarschaftsläden, am Kiosk bzw. an Tankstellen oder seit neuestem auch zunehmend in Restaurants. Aufgrund der höheren Preise werden so attraktivere Margen als im Supermarkt erzielt. Die Konkurrenz durch Handelsmarken ist in diesem Segment sehr gering. Dennoch ist das Wettbewerbsumfeld intensiv, die beiden Marktführer Red Bull (nach Volumen global Nummer 1) und Monster müssen sich zahlreicher Konkurrenz erwehren (zum Beispiel Rockstar von Pepsi).

Alles in allem rechnen wir für die Kategorie Energy-Drinks in den kommenden Jahren mit durchschnittlichen Wachstumsraten beim Umsatz von 6 bis 9 Prozent p.a. in den USA sowie mit deutlich höheren Wachstumsraten im internationalen Terrain.

Hohe Marge, strukturelle Vorteile sowie ein starker Cashflow

Strategisch arbeitet das Management an weiteren Innovationen, um den hohen US-Marktanteil zu sichern. Mit vielen neuen Produkten dürfte Monster jährlich die Wachstumsraten hochhalten. Des Weiteren wird der internationale Ausbau der Marken Monster/Reign forciert. Sowohl in Europa als auch in Asien bestehen noch deutliche Potenziale, selbst in entwickelten Märkten wie Deutschland/Frankreich oder auch in China. Strukturell erachten wir diesbezüglich die globale Vertriebspartnerschaft mit Coca-Cola als einen substantziellen Vorteil.

Zwar sind im internationalen Segment die Bruttomargen deutlich niedriger. Dieser Malus wird allerdings durch ein höheres Wachstum kompensiert und dürfte mit steigendem Volumen mittelfristig zu

stärkeren Skaleneffekten und damit einer höheren Gewinnspanne führen. Außerdem plant Monster, die Produktpalette gezielt mit dem Einstieg bei alkoholischen Fertigmischgetränken sowie dem Ausbau kaffeebasierter (Marke Java) bzw. isotonischer Getränke zu ergänzen. Positiv sehen wir auch die jüngste Akquisition der Marke »Bang« zu attraktiven Konditionen (362 Millionen US-Dollar). Wir gehen davon aus, dass Bang bereits von Beginn an einen leicht positiven Beitrag zum Gewinn beisteuern wird.

Das Unternehmen verfügt zurzeit über eine hohe Liquidität ohne nennenswerte langfristige Verbindlichkeiten. Größere Übernahmen stehen unserer Einschätzung nach derzeit nicht auf dem Plan. Der frei verfügbare Cashflow von durchschnittlich über 1 Milliarde US-Dollar p.a. wird in Form von Aktienrückkaufprogrammen an die Aktionäre weitergegeben (momentan offen: 680 Millionen US-Dollar; 1. März 2023). Eine Dividendenzahlung lehnt das Management grundsätzlich ab.

Risikofaktoren: fehlende Diversifikation und mögliche Regulatorik

Auch wenn das Unternehmen mit Innovationen in weitere Produktsegmente vordringt, erachten wir den offensichtlichen Mangel an Portfoliodiversifizierung als einen ausgeprägten Risikofaktor des Unternehmens. Zudem dürfte das Marktsegment der koffeinhaltigen Getränke langfristig – insbesondere in den USA – eine gewisse Sättigung erfahren, weshalb wir infolgedessen mit geringeren Wachstumsraten rechnen.

Zudem könnte mittelfristig auch die Regulierungslandschaft eine wichtige Rolle in der Wettbewerbsdynamik spielen, da koffeinhaltige Erfrischungsgetränke in ihrer typischen Zusammensetzung hohe Anteile von Substanzen beinhalten, die im Verdacht stehen, natürliche Körperfunktionen zu verändern (zum Beispiel Ephedrin, Guarana, Ginseng). Diesbezüglich laufen diverse Studien bzw. Prüfungen von Gesundheitsexperten sowie Aufsichtsbehörden. Allerdings zeichnen sich im Moment keine nennenswerten Einschränkungen ab (Beispiel: In Kanada ist der Verkauf von Energy-Drinks an Kinder unter zwölf Jahren nicht erlaubt).

Operativ: Solides Quartal, Trendwende bei der Bruttomarge

Sowohl der Umsatzanstieg von 14,4 Prozent auf 1,85 Milliarden US-Dollar als auch der Gewinn je Aktie von 0,39 US-Dollar fielen im zweiten Quartal 2023 leicht unter Erwartung aus. Die insgesamt solide Umsatzentwicklung verlief nicht mehr ganz so dynamisch wie im ersten Quartal (saisonal, Wetter). Während das US-Geschäft weiter floriert, fiel die Umsatzentwicklung vor allem in Lateinamerika im zweiten Quartal (von über 40 auf 9,4 Prozent) im Vergleich zum Vorquartal deutlich ab.

Nachdem das Unternehmen in den jüngsten Quartalen jeweils die Margenannahme des Konsenses übertraf, verfehlte Monster dieses Mal jedoch die Prognosen sowohl bei der Bruttomarge (52,5 Prozent; +540 Basispunkte höher als 2022) als auch bei der operativen Marge (28,2 Prozent). Dies lag an den teils immer noch erhöhten Produktkosten, dem Start neuer alkoholbasierter Drinks sowie am internationalen Mix. Beim Gewinn je Aktie machten sich zudem der starke Währungsgegenwind sowie höher als angenommene Steuern negativ bemerkbar.

“Das Management kündigte nun (endlich) auch Preiserhöhungen an – dies wurde bisher aus der Sorge vor Marktanteilsverlusten vermieden.”

Perspektive/Bewertung

Trotz der Widrigkeiten der Pandemie erwiesen sich Energy-Drinks als relativ stabil im Vergleich zu anderen Getränkesegmenten. Zudem kündigte das Management nun (endlich) auch Preiserhöhungen an (seit dem zweiten Halbjahr 2022; geplant sind im Durchschnitt 6 bis 7 Prozent) – dies wurde bisher aus der Sorge vor Marktanteilsverlusten vermieden. Dies sehen wir vor dem

Unternehmensporträt

Das 1990 gegründete Unternehmen Monster Beverage (bis 2012 Hansen Natural) ist ein führendes Unternehmen bei koffeinhaltigen Energy-Drinks mit Hauptsitz in Corona, Kalifornien, mit rund 3.500 Beschäftigten. Mit einem Marktanteil von über 40 Prozent erzielt Monster etwa 73 Prozent des Umsatzes (2022: 6,3 Milliarden US-Dollar) in den USA bzw. Lateinamerika (Europa inkl. Mittlerer Osten 13 Prozent, Asien-Pazifik 7 Prozent, Rest 7 Prozent).

Für das hohe Wachstum sorgen viele bekannte Marken (zum Beispiel Monster/Reign) im Segment der Monster-Energy-Drinks (Umsatzanteil >92 Prozent), während strategische Marken/Alkohol (7 Prozent) sowie der Verkauf von Aromen (<1 Prozent) eine geringere Rolle spielen. Im Juni 2015 erwarb Coca-Cola eine 19-prozentige Beteiligung und ist seitdem der weltweite Hauptvertriebspartner.

Hintergrund der sehr starken Nachfrage bei Energy-Drinks positiv, da aufgrund der generell inflationären Tendenzen unserer Einschätzung nach die Akzeptanz beim Kunden gegeben sein dürfte.

Neben der hohen Loyalität der Konsumenten an die »Wachmacher« spricht auch die »Normalisierung« der Mobilität (hohe Korrelation) nach Corona für ein stärkeres Marktwachstum von Energy-Drinks. Auch die Innovationen für neue Zielgruppen sowie das steigende Angebot im Außer-Haus-Geschäft wie beispielsweise Restaurants sorgen für Dynamik. Allerdings rechnen wir zunächst weiterhin mit volatilen Sonderwirkungen aufgrund des derzeit unsichereren Makroumfelds (zum Beispiel Transportengpässe/hohe Logistikkosten; volatiles Covid-19-Umfeld, Knappheit bei Aludosen).

Für das laufende Geschäftsjahr rechnet das Management mit deutlichen Verbesserungen bei der Kosten- und Lieferkettensituation im Vergleich zu den beiden Vorjahren. Des Weiteren wartet Monster mit einer ganzen Reihe an Innovationen auf. Auch die Akquisition von Bang wird sich leicht positiv auswirken. Dies dürfte für Impulse beim organischen Wachstum sorgen. Allerdings erwarten wir diesbezüglich auch höhere Vertriebs- und Marketingkosten, als dies zuletzt der Fall war. Positiv sehen wir außerdem die Aussagen, dass die Nachfrage nach Energy-Drinks eine gute Resilienz zeigte, auch hinsichtlich günstiger Handelsmarken.

Aufgrund der starken Marken, des Ausbaus des internationalen Geschäfts sowie der hohen Innovationskraft erwarten wir für die kommenden drei Jahre ein jährliches organisches Umsatzwachstum von über 10 Prozent für Monster Beverage sowie von 15 Prozent beim Gewinn je Aktie. Die insgesamt positiven Marktaussichten, das relativ hohe Wachstum sowie das schlanke Geschäftsmodell rechtfertigen deshalb die vergleichsweise hohe Bewertung der Aktie.



PRODUKTIDEE: PARTIZIPIEREN SIE AN DER ENTWICKLUNG VON MONSTER BEVERAGE

Nutzen Sie die Experteneinschätzungen und partizipieren Sie an der Entwicklung der Monster Beverage-Aktie. Mit Hebelprodukten von Société Générale können Sie gehobelt auf kurzfristige Marktveränderungen setzen. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Aber Achtung: Da die von Société Générale angebotenen Produkte in Euro notieren, der Handelspreis von Monster Beverage in US-Dollar, besteht für den Investor ein Währungsrisiko. Ein steigender Euro/US-Dollar-Wechselkurs wirkt sich negativ auf den Wert des Produkts aus.

BEST Turbo-Optionsscheine							
WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/ Knock-Out- Barriere	Hebel	Quanto	Laufzeit	Geld-/ Briefkurs
SQ3 FEL	Monster Beverage	Call	46,5838 USD	5,1	Nein	Unbegrenzt	2,08/2,09 EUR
SW0 JBS	Monster Beverage	Call	52,4049 USD	10,4	Nein	Unbegrenzt	0,51/0,52 EUR
SV4 5A2	Monster Beverage	Put	72,3348 USD	3,9	Nein	Unbegrenzt	1,37/1,38 EUR
SD7 QZW	Monster Beverage	Put	62,3153 USD	11,5	Nein	Unbegrenzt	0,90/0,91 EUR

Faktor-Optionsscheine							
WKN	Basiswert	Strategie	Faktor	FXopt	Laufzeit	Geld-/Briefkurs	
SD4 0R6	Monster Beverage	Long	2	Nein	Unbegrenzt	11,81/11,82 EUR	
SD4 0R8	Monster Beverage	Long	4	Nein	Unbegrenzt	8,05/8,07 EUR	
SD4 0SA	Monster Beverage	Long	6	Nein	Unbegrenzt	3,15/3,37 EUR	
SN7 D7H	Monster Beverage	Long	8	Nein	Unbegrenzt	4,67/4,71 EUR	
SD4 0GM	Monster Beverage	Short	-2	Nein	Unbegrenzt	3,60/3,61 EUR	
SV4 Z2B	Monster Beverage	Short	-4	Nein	Unbegrenzt	9,29/9,31 EUR	
SN4 LPP	Monster Beverage	Short	-6	Nein	Unbegrenzt	1,13/1,14 EUR	
SN7 D4C	Monster Beverage	Short	-8	Nein	Unbegrenzt	0,17/0,18 EUR	

Stand: 21. August 2023; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

STABILE GEWINN- ERWARTUNGEN TROTZ STARK GESTIEGENER LEITZINSEN

Die Aktienmärkte bekamen im Juli Rückenwind von den Signalen der EZB und der US-Notenbank, dass die Phase steigender Leitzinsen nun auslaufen könnte. Zudem profitieren die Aktienmärkte von den weiterhin überraschend robusten Erwartungen für die Unternehmensgewinne. Dies drängt negative monetäre Faktoren wie das im Euroraum mittlerweile auf -8 Prozent eingebrochene Wachstum der Geldmenge M1 immer noch in den Hintergrund.

Die Aktienmärkte profitierten im Juli von den Signalen der EZB und der US-Notenbank, dass der lange Prozess steigender Leitzinsen nun auslaufen könnte. Aber auch die bisherigen Zinserhöhungen – die US-Notenbank hat ihren Leitzins insgesamt um 525 Basispunkte erhöht und die EZB hat ihren Einlagensatz um 425 Basispunkte



ANDREAS HÜRKAMP

Aktienmarktstrategie,
Commerzbank

nach oben geschraubt – stecken sie bisher robust weg. Geholfen hat dabei die bis zuletzt sehr solide Entwicklung der Gewinnerwartungen, beispielsweise für den EURO STOXX 50 (siehe Grafik 1).

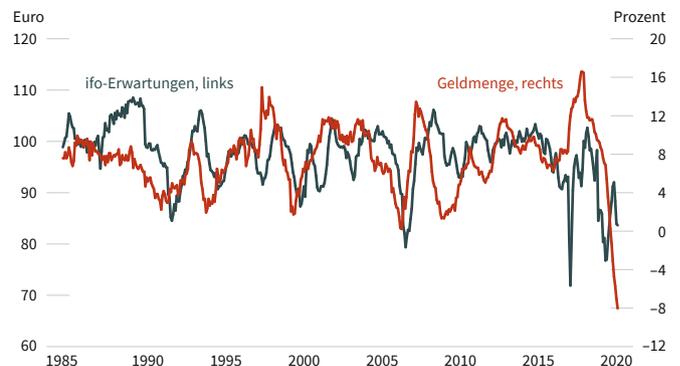
So liegt das für das Geschäftsjahr 2023 erwartete DAX-Gewinnwachstum seit Jahresbeginn stabil im Bereich von 2 Prozent, und

Grafik 1: Gewinnerwartungen überraschend robust
EURO STOXX 50



Stand: 14. August 2023; Quelle: FactSet, Commerzbank Research
Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.

Grafik 2: Stark schrumpfende M1-Geldmenge trübt ifo-Ausblick
Euro-M1-Geldmengenwachstum im Jahresvergleich und ifo-Erwartungen



Stand: 14. August 2023; Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research

**Tabelle 1: 31 positive Gewinnrevisionen für das Geschäftsjahr 2023 im EURO STOXX 50**

EURO STOXX 50: Veränderung der Analysten-Gewinnerwartungen für das Geschäftsjahr 2023 im vergangenen Quartal in Prozent

Aktie	Kurs in EUR	Gewinnerwartungen 2023 je Aktie in EUR			KGV	Aktie	Kurs in EUR	Gewinnerwartungen 2023 je Aktie in EUR			KGV
		Aktuell	Vor drei Monaten	Veränderung in %				Aktuell	Vor drei Monaten	Veränderung in %	
adidas	178,20	-0,99	-2,19	54,8	NA	BNP Paribas	59,68	8,49	8,37	1,4	7,0
UniCredit	22,32	3,99	3,30	20,9	5,6	Airbus	130,64	5,63	5,58	0,9	23,2
Stellantis	16,90	5,51	4,70	17,3	3,1	L'Oréal	415,50	12,15	12,06	0,8	34,2
ING	13,09	1,88	1,65	13,8	7,0	Deutsche Post	43,85	3,38	3,35	0,8	13,0
Inditex	33,56	1,61	1,47	10,0	20,8	Schneider Electric	160,04	7,85	7,83	0,2	20,4
BMW	100,10	17,39	15,85	9,7	5,8	Sanofi	97,61	8,23	8,22	0,1	11,9
Siemens	138,72	9,90	9,10	8,8	14,0	LVMH	816,20	33,09	33,10	0,0	24,7
Flutter	140,20	4,22	3,88	8,6	33,3	AXA	27,96	3,39	3,41	-0,5	8,2
Intesa	2,45	0,40	0,37	8,5	6,1	Vonovia	20,82	2,17	2,18	-0,6	9,6
Nordea Bank	120,96	16,33	15,08	8,3	7,4	Ahold	30,66	2,51	2,53	-0,7	12,2
Deutsche Telekom	19,01	1,82	1,69	7,8	10,4	Danone	54,91	3,44	3,46	-0,7	16,0
BBVA	7,20	1,21	1,13	7,3	6,0	Air Liquide	162,76	6,50	6,56	-0,8	25,0
Münchener Rück	350,20	32,37	30,26	7,0	10,8	Pernod Ricard	198,25	9,41	9,52	-1,1	21,1
Banco Santander	3,60	0,62	0,58	6,3	5,8	SAP	127,14	5,12	5,21	-1,8	24,8
Hermes	1.928,40	38,72	37,33	3,7	49,8	Allianz	224,30	23,57	24,01	-1,8	9,5
Mercedes-Benz	68,84	13,06	12,63	3,4	5,3	EssilorLuxottica	176,14	6,70	6,84	-2,1	26,3
Enel	6,05	0,61	0,59	3,3	9,9	Adyen	1.557,60	21,92	22,41	-2,2	71,1
ASML	605,20	19,35	18,81	2,9	31,3	Eni	14,01	2,40	2,53	-5,0	5,8
Iberdrola	10,88	0,73	0,71	2,7	14,9	Kering	514,00	29,92	31,92	-6,3	17,2
CRH	52,84	3,64	3,56	2,3	14,5	Anheuser-Busch	51,48	2,76	2,98	-7,2	18,6
Deutsche Börse	169,90	9,62	9,43	2,0	17,7	TotalEnergies	56,58	8,76	9,52	-8,0	6,5
Safran	147,66	5,15	5,05	1,9	28,7	Nokia	3,55	0,37	0,40	-8,2	9,7
Volkswagen Vz.	116,90	32,03	31,44	1,9	3,7	Bayer	52,71	6,42	7,09	-9,4	8,2
Infineon	33,47	2,59	2,55	1,8	12,9	BASF	46,36	3,91	4,62	-15,4	11,9
VINCI	103,48	8,12	7,98	1,8	12,7	Prosus	65,34	3,02	3,70	-18,4	21,6

Stand: 14. August 2023; Quelle: FactSet-Markterwartungen, Commerzbank Research. KGV = Kurs-Gewinn-Verhältnis. Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.

für den EURO STOXX 50 haben sich die Analystenprognosen für den Gewinnzuwachs sogar leicht von 1 Prozent auf 2 Prozent verbessert. An diesem Trend dürfte sich zunächst kaum etwas ändern. Schließlich haben in der derzeit laufenden Gewinnsaison für das zweite Quartal 2023 überraschend viele Unternehmen ihre Gesamtjahresziele angehoben. Im vergangenen Quartal haben die Unternehmensanalysten für 31 der 50 EURO-STOXX-Unternehmen ihre Gewinnprognosen für das Geschäftsjahr 2023 nach oben angepasst, und nur 19 Unternehmen hatten fallende Analysten-Gewinschätzungen.

Im Gegensatz zu den soliden Gewinnerwartungen haben sich monetäre Indikatoren infolge der restriktiveren Notenbankpolitik nochmals deutlich verschlechtert. So ist im Euroraum die Veränderungsrate der Geldmenge M1, die in früheren Zyklen ein guter Frühindikator für die DAX-Unternehmensgewinne war, seit Jahresbeginn von +2 Prozent auf -8 Prozent eingebrochen (siehe Grafik 2).

In den USA ist das M1-Geldmengenwachstum von -1 Prozent auf -10 Prozent gefallen. Zudem sind die Zinsstrukturkurven im Euroraum und in den USA stark invers, und die Bilanzsummen der EZB und der Fed schrumpfen.

Auf mittelfristige Sicht gehen wir daher weiter davon aus, dass dieses restriktivere monetäre Umfeld die Gewinnperspektiven der Unternehmen trüben wird. Doch zuletzt zeigen sich bei den Gewinnen wenig Brems Spuren, sodass der DAX Ende Juli erneut sein Allzeithoch ins Visier genommen hatte. Wir sind jedoch weiterhin überzeugt, dass Anleger bei DAX-Niveaus über 16.000 Indexpunkten DAX-Positionen stetig abbauen sollten, da es bis zum Herbst zu einigen DAX-Rücksetzern kommen dürfte.



PRODUKTIDEE: PARTIZIPIEREN SIE AN DER ENTWICKLUNG DES EURO STOXX 50 UND AUSGEWÄHLTER EINZELAKTIEN

Nutzen Sie die Einschätzungen unserer Experten und partizipieren Sie an der Entwicklung des EURO STOXX 50 und ausgewählter Einzeltitel. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum an Zertifikaten und Optionsscheinen steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Discount-Zertifikate						
WKN	Basiswert	Cap	Discount	Max. Rendite p.a.	Bewertungstag	Geld-/Briefkurs
SN7 K9P	EURO STOXX 50	3.150,00 Pkt.	27,57 %	4,98 %	15.03.2024	30,58/30,59 EUR
SN7 LAW	EURO STOXX 50	4.175,00 Pkt.	7,19 %	11,05 %	15.03.2024	39,20/39,21 EUR
SV7 621	adidas	145,00 EUR	24,99 %	8,98 %	15.03.2024	137,71/137,75 EUR
SV1 WNP	Inditex	32,00 EUR	11,97 %	11,55 %	15.03.2024	29,94/29,97 EUR
SV7 65Y	BMW	96,00 EUR	10,16 %	13,06 %	15.03.2024	89,14/89,17 EUR
SV7 8T7	Siemens	126,00 EUR	13,48 %	13,23 %	15.03.2024	116,63/116,73 EUR
SQ0 NJ9	Deutsche Telekom	18,00 EUR	10,30 %	8,87 %	15.03.2024	17,10/17,11 EUR

Faktor-Optionsscheine					
WKN	Basiswert	Strategie	Faktor	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SB5 U82	EURO STOXX 50	Long	4	Unbegrenzt	19,54/19,58 EUR
SV4 MCR	EURO STOXX 50	Short	-4	Unbegrenzt	10,67/10,70 EUR
SN8 YK1	adidas	Long	4	Unbegrenzt	7,15/7,22 EUR
SV7 X15	adidas	Short	-4	Unbegrenzt	7,58/7,65 EUR
SQ1 MNA	Inditex	Long	4	Unbegrenzt	48,00/48,92 EUR
SV7 PLG	Inditex	Short	-4	Unbegrenzt	9,49/9,52 EUR
SB0 CF7	BMW	Long	4	Unbegrenzt	34,03/34,37 EUR
SV7 PK0	BMW	Short	-4	Unbegrenzt	14,61/14,77 EUR
SN4 MDY	Siemens	Long	4	Unbegrenzt	20,64/20,85 EUR
SV7 PLO	Siemens	Short	-4	Unbegrenzt	19,50/19,70 EUR
SB0 CHR	Deutsche Telekom	Long	4	Unbegrenzt	18,92/19,11 EUR
SV2 2V5	Deutsche Telekom	Short	-4	Unbegrenzt	14,79/14,94 EUR

Stand: 21. August 2023; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

TERMINE SEPTEMBER 2023

Konjunktur- und Wirtschaftstermine			
Tag	Zeit	Land	Betreff
1. September	14.30	US	Arbeitslosigkeit (September 2023)
1. September	16.00	US	ISM-Einkaufsmanagerindex (August 2023)
4. September	08.00	DE	Handelsbilanz (Juli 2023)
4. September	08.00	DE	Importe und Exporte (Juli 2023)
4. September	10.30	EU	sentix-Konjunkturindex (August 2023)
4. September		US	Börsenfeiertag New York
5. September	09.55	DE	S&P Composite Index (August 2023)
5. September	11.00	EU	Erzeugerpreise (Juli 2023)
6. September	11.00	EU	Einzelhandelsumsätze (Juli 2023)
7. September	08.00	DE	Industrieraufträge (Juli 2023)
8. September	21.00	US	Verbraucherkredite (Juli 2023)
12. September	11.00	DE	ZEW-Konjunkturerwartungen (Sept. 2023)
13. September	11.00	EU	Industrieproduktion (Juli 2023)
13. September	14.30	US	Verbraucherpreisindex (Juli 2023)
14. September	14.15	EU	EZB-Sitzung (Zinsentscheidung)
15. September	14.30	US	Import- und Exportpreise (August 2023)
15. September	14.30	US	Empire State Manufacturing Index (September 2023)
19. September	11.00	EU	Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI) (August 2023)
20. September	20.00	US	Fed-Sitzung (Zinsentscheidung)
21. September	13.00	GB	Bank-of-England-Sitzung (Zinsentscheidung)
21. September	16.00	EU	Verbrauchervertrauen (August 2023)
21. September	16.00	US	Absatz bestehender Häuser (August 2023)
22. September		JP	Bank-of-Japan-Sitzung (Zinsentscheidung)
25. September	10.00	DE	ifo-Geschäftsklimaindex (August 2023)
26. September	16.00	US	Absatz neuer Eigenheime (August 2023)
26. September	16.00	US	Verbrauchervertrauen (August 2023)
27. September	08.00	DE	GfK-Konsumklimaindex (September 2023)
29. September	15.45	US	Chicago Einkaufsmanagerindex (Sept. 2023)

Unternehmenstermine			
Tag	Land	Unternehmen	Veranstaltung/Veröffentlichung
13. September	DE	Auto 1	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht
14. September	US	Adobe	Ergebnisse 3. Quartal 2023
15. September	CH	Novartis	Außerordentliche Hauptversammlung
26. September	DE	Verbio	Veröffentlichung Konzern-Jahresfinanzbericht 2022/2023
26. September	US	Costco Wholesale	Ergebnisse 4. Quartal 2023
27. September	DE	Hornbach Holding	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht
27. September	US	Nike	Ergebnisse 1. Quartal 2024
28. September	DE	Borussia Dortmund	Veröffentlichung des Jahresfinanzberichts – Geschäftsjahr 2022/2023
28. September	IR	Accenture	Ergebnisse 4. Quartal 2023

GOLDPREIS WEITER IM BANN DER ZINSERWARTUNGEN



THU LAN NGUYEN

Leiterin Rohstoffanalyse,
Commerzbank



CARSTEN FRITSCH

Rohstoffanalyse,
Commerzbank

Der Goldpreis dürfte kurzfristig seitwärts tendieren, da die Unsicherheit hinsichtlich des weiteren US-geldpolitischen Pfades hoch bleibt. Eine niedrigere US-Inflation spricht für ein Ende der Zinserhöhungen, das bislang robuste US-Wirtschaftswachstum allerdings gegen eine schnelle Zinswende. Mittelfristig dürfte der Goldpreis aber steigen, da wir nach wie vor davon ausgehen, dass die US-Wirtschaft in eine Rezession rutscht, was Zinssenkungsspekulationen verstärken sollte.

Der Goldpreis hat sich seit Herbst vergangenen Jahres stark erholt. Grund war eine deutliche Korrektur der US-Zinserwartungen (siehe Grafik 1). Denn angesichts der kräftigen Zinserhöhungen der Fed kamen zunehmend Sorgen hinsichtlich einer merklichen Abschwächung der Wirtschaft auf, die eine Zinswende in absehbarer Zeit wahrscheinlich machten. Nun, da sich ein Ende der US-Zinserhöhungen zunehmend abzeichnet, dürften die Zinssenkungsspekulationen umso stärker als Treiber des Goldpreises in den Fokus treten.

Zuletzt gab es hier aber eher Gegenwind. Überraschend starke Wachstumszahlen haben die Hoffnung auf eine »weiche Landung« der US-Wirtschaft gestärkt. So wuchs das US-Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal mit annualisiert 2,4 Prozent stärker als erwartet und auch als im Vorquartal. Zwar stellen die Zahlen nur einen Blick in den Rückspiegel dar, jedoch verringert eine bislang gegenüber den stark gestiegenen US-Leitzinsen resiliente Wirtschaft die Chance, dass sie schon in den kommenden Monaten in eine Rezession

abgeleitet. Dies wiederum ist relevant für den Goldpreis. Denn nur im Fall einer Rezession würde die US-Notenbank Fed wohl ihren Leitzins in absehbarer Zeit wieder erheblich senken, was wiederum Gold zugutekommen würde.

Zudem besteht das Risiko, dass die Fed ihren Leitzins im Herbst noch einmal anhebt, sollte sich insbesondere der US-Arbeitsmarkt weiterhin nur langsam abschwächen, wodurch sich die Inflationsrisiken erhöhen würden. Einen solchen Schritt ließen sich die US-

Grafik 1: US-Zinssenkungserwartungen stützen Goldpreis



Stand: 14. August 2023; Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research
Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.



Notenbanker nach ihrer Sitzung im Juli, bei der sie den Leitzins erneut um 25 Basispunkte angehoben hatten, bewusst offen. Dabei dürfte in erster Linie die Sitzung im November im Fokus stehen, nachdem die Fed das Tempo ihrer Zinserhöhungen verringert hat und daher nur auf jeder zweiten Sitzung eine Straffung in Erwägung ziehen dürfte. So könnte sie bei ihrer nächsten Sitzung im September, wie im Juni, ihre Zinsen unverändert lassen, jedoch betonen, dass der Zinserhöhungszyklus damit aber noch nicht notwendigerweise abgeschlossen sei. Zwar weist der Markt einer weiteren Straffung in diesem Jahr momentan nur eine geringe Wahrscheinlichkeit zu. Aber das kann sich schnell ändern, sollten die US-Wirtschaftsdaten in den kommenden Wochen und Monaten weiter positiv überraschen.

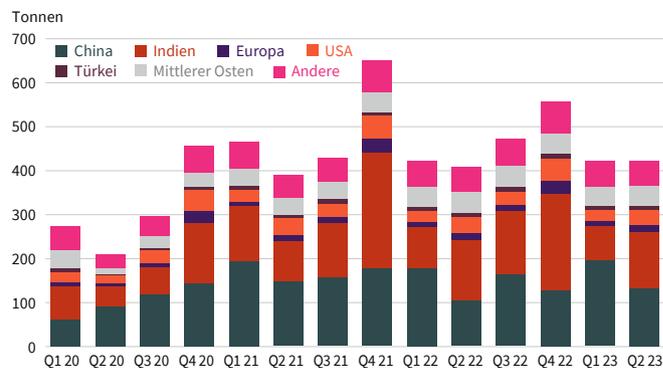
Kurzfristig dürfte der Goldpreis daher bei 1.950 US-Dollar je Feinunze gedeckelt bleiben. Der in der ersten Augushälfte aufgetretene Preisrückgang auf rund 1.900 US-Dollar infolge gestiegener Anleiherenditen bestätigt unsere Position. Ab Herbst sehen wir jedoch Aufwärtspotenzial. Denn unsere US-Experten gehen davon aus, dass die Fed ihren Zinserhöhungszyklus im Juli tatsächlich beendet hat. So erwarten sie, dass sich die Kerninflation in den kommenden Monaten weiter abschwächen und die US-Wirtschaft eindeutige Schwächeanzeichen aufweisen wird, weshalb sich die Fed in ihrer November-Sitzung gegen einen weiteren Zinsschritt entscheiden und dann auch klarer kommunizieren dürfte, dass keine weiteren Zinserhöhungen folgen werden.

Zwar erkennen auch unsere Volkswirte an, dass die Wahrscheinlichkeit für eine Rezession in den USA in diesem Jahr deutlich gefallen ist. Allerdings halten sie angesichts des Ausmaßes und des Tempos der Zinserhöhungen der Fed – sie belaufen sich immerhin auf 525 Basispunkte seit März vergangenen Jahres – eine Rezession für nahezu unausweichlich. Angesichts des zuletzt robusten

Wachstums rechnen sie nun damit aber nicht mehr in diesem Jahr, sondern erst in der ersten Hälfte des kommenden Jahres. Den Goldpreis sollte dies jedoch nicht nennenswert belasten. Relevant dürfte vielmehr sein, dass im Herbst klar sein sollte, dass die US-Notenbank ihren Leitzins nicht weiter erhöhen wird, was den Anstoß für verstärkte Zinssenkungsspekulationen auf Sicht des kommenden Jahres geben sollte.

2024 dürfte der Goldpreis dann deutlicher zulegen, wenn sich Zinssenkungen – nicht zuletzt wegen der von uns erwarteten Rezession in den USA – dann in der Tat abzeichnen und schließlich auch erfolgen. Unsere Experten rechnen etwa zur Mitte des Jahres damit, dass die Fed beginnt, die Zinsen zu senken. In diesem Umfeld dürfte es dem Goldpreis gelingen, sein bisheriges Allzeithoch bei 2.075 US-Dollar je Feinunze zu überwinden.

Grafik 2: Schmucknachfrage stabil, aber regional anders zusammengesetzt (pro Quartal und nach Regionen)



Stand: 30. Juni 2023; Quelle: WGC, Commerzbank Research

Uneinheitliches Bild bei der Goldnachfrage

Der World Gold Council veröffentlichte Anfang August Daten zur Goldnachfrage im zweiten Quartal sowie im ersten Halbjahr 2023. Die Goldnachfrage fiel demnach im zweiten Quartal 2,5 Prozent niedriger aus als im Vorjahr. Für das erste Halbjahr ergab sich ein noch etwas stärkeres Minus von fast 6 Prozent. Die einzelnen Nachfragesegmente entwickelten sich dabei höchst unterschiedlich. Die Schmucknachfrage als wichtigste Einzelkomponente verzeichnete einen Anstieg um 3 Prozent im zweiten Quartal und um 1,5 Prozent im ersten Halbjahr. Die Nachfrage nach Barren und Münzen lag sogar jeweils 6 Prozent über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dies konnte jedoch nicht verhindern, dass die Investmentnachfrage im ersten Halbjahr um mehr als 30 Prozent unter dem Vorjahresniveau lag. Bei den Zentralbanken stand in der ersten Jahreshälfte ein stattlicher Nachfrageanstieg um 60 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu Buche, der auf das starke erste Quartal zurückzuführen war. Im zweiten Quartal kauften die Zentralbanken dagegen deutlich weniger Gold. Der Rückgang der Industrienachfrage um 10 Prozent fällt aufgrund der geringen Größe dieses Nachfragesegments kaum ins Gewicht.

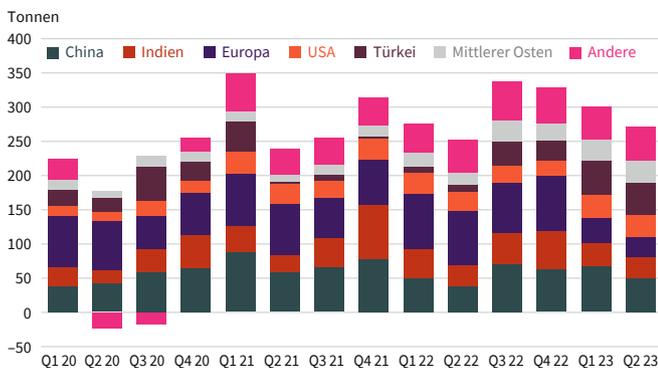
Dass sich die Schmucknachfrage trotz des hohen Preisniveaus stabil halten konnte, lag vor allem an China, wo in der ersten Jahreshälfte 17 Prozent mehr Goldschmuck gekauft wurde als im Vorjahr. Dabei handelt es sich in erster Linie um eine Normalisierung, da die chinesische Schmucknachfrage insbesondere im zweiten Quartal 2022 durch die Corona-Lockdowns stark beeinträchtigt war (siehe Grafik 2). Erheblich mehr Goldschmuck wurde im ersten Halbjahr auch in der Türkei gekauft. Die privaten Haushalte dort suchten offenbar Zuflucht in Gold, um sich vor Kaufkraftverlust infolge der sehr hohen

Inflationsrate und des starken Wertverlusts der Landeswährung zu schützen. Die Goldkäufer in der Türkei ließen sich dabei auch von rekordhohen lokalen Goldpreisen nicht abschrecken. Dem stand ein Rückgang um 12 Prozent bei der Schmucknachfrage in Indien gegenüber. Anders als in der Türkei wirkten die ebenfalls rekordhohen Goldpreise in Indien als Bremsklotz.

Bei der Nachfrage nach Barren und Münzen stechen ebenfalls China und die Türkei hervor. Die Ursachen dürften dieselben sein wie bei der Schmucknachfrage. In China lagen die Käufe mehr als 30 Prozent über dem Vorjahresniveau. In der Türkei hat sich die Nachfrage nahezu verfünffacht und reichte im zweiten Quartal fast an China heran (siehe Grafik 3). Dagegen wurden in Indien 11 Prozent weniger Barren und Münzen verkauft. In Europa brach der Absatz sogar um fast 60 Prozent ein. Dies war dem gestiegenen Zinsniveau und dem höheren Preisniveau geschuldet, was Goldkäufe weniger attraktiv machte.

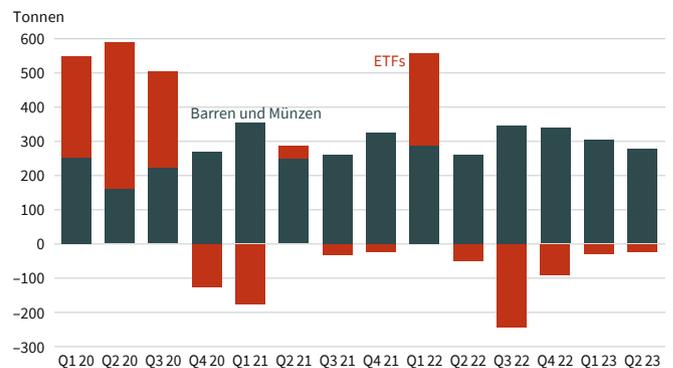
Neben Barren und Münzen zählen auch die Gold-ETFs zur Investmentnachfrage. Sie lieferten im zweiten Quartal einen positiven Beitrag, allerdings nur, weil die ETF-Abflüsse geringer ausfielen als im Vorjahr. Stark negativ war der Einfluss der ETF-Nachfrage dagegen im ersten Halbjahr. Denn kräftigen Netto-Zuflüssen von 223 Tonnen in der ersten Jahreshälfte 2022 standen Netto-Abflüsse von 50 Tonnen in den ersten sechs Monaten 2023 gegenüber (siehe Grafik 4). Gründe für die ETF-Abflüsse sind das höhere Zinsniveau sowie die von den Zentralbanken geschürte Aussicht auf weitere Zinserhöhungen. Der dadurch verursachte Swing führte somit maßgeblich zum bereits erwähnten Einbruch der Investmentnachfrage, trotz der weiterhin robusten Nachfrage nach Barren und Münzen.

Grafik 3: Auch Nachfrage nach Barren und Münzen verlagert sich in andere Regionen (pro Quartal und nach Regionen)



Stand: 30. Juni 2023; Quelle: WGC, Commerzbank Research

Grafik 4: Investmentnachfrage durch ETF-Abflüsse gedrückt (pro Quartal)



Stand: 30. Juni 2023; Quelle: WGC, Commerzbank Research

Die Goldkäufe der Zentralbanken lagen im zweiten Quartal 35 Prozent niedriger als im Vorjahr und drückten damit auch die gesamte Goldnachfrage unter das Vorjahresniveau. Ganz anders sah es dagegen im ersten Halbjahr aus, in dem die Zentralbankkäufe 60 Prozent höher als in der ersten Jahreshälfte 2022 waren. Sie lieferten somit einen positiven Beitrag zur Goldnachfrage und glichen den kräftigen Rückgang der Investmentnachfrage teilweise aus. Die Goldkäufe in der ersten Jahreshälfte waren laut WGC die stärksten in diesem Zeitraum seit Beginn der Datenreihe im Jahr 2000. Von den insgesamt gemeldeten Netto-Käufen in Höhe von 387 Tonnen lassen sich allerdings nur 72 Tonnen explizit bestimmten Zentralbanken zuordnen. Die größten Käufer waren China, Singapur und Polen. Größter Verkäufer war die Türkei. Die Goldreserven der türkischen Zentralbank verzeichneten zwischen März und Mai einen Rückgang von 159 Tonnen. Die türkische Zentralbank hat damit die bereits erwähnte stark gestiegene inländische Goldnachfrage der privaten Haushalte befriedigt, da die Goldimporte in die Türkei nach dem verheerenden Erdbeben im Frühjahr zeitweise eingeschränkt waren.

Alles in allem zeigte sich die Goldnachfrage im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr eher verhalten, wobei es in den verschiedenen Kategorien Licht und Schatten gab. Zudem entwickelte sich die Nachfrage in den Regionen mitunter höchst unterschiedlich. Dadurch kommen die jeweiligen Kaufmotive für Gold sowie das deutlich gestiegene Preis- und Zinsniveau zum Ausdruck. Sobald sich die Goldkäufer an das höhere Preis- und Zinsniveau gewöhnt haben, dürfte die Nachfrage wieder anziehen. Dies gilt erst recht, sobald Zinssenkungen in den Fokus geraten. Spätestens dann dürften auch die Gold-ETFs wieder Zuflüsse verzeichnen.



PRODUKTIDEE: ZERTIFIKATE UND OPTIONSSCHEINE AUF GOLD

Sie möchten von der künftigen Wertentwicklung von Gold profitieren? Mit Zertifikaten und Optionsscheinen von Société Générale haben Sie die Möglichkeit, an steigenden oder fallenden Notierungen zu partizipieren. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Aber Achtung: Da die von Société Générale angebotenen Produkte in Euro notieren, der Handelspreis von Gold allerdings in US-Dollar, besteht für den Investor ein Währungsrisiko, wenn der Euro/US-Dollar-Wechselkurs steigen sollte. Um das Wechselkursrisiko für den Anleger auszuschalten, bietet Société Générale in der Regel neben einer nicht währungsgesicherten Variante (Non-Quanto) auch eine währungsgesicherte bzw. währungsoptimierte (Quanto) Variante an.

Participations-Zertifikate mit unbegrenzter Laufzeit

WKN	Basiswert	Bezugsverhältnis	Quanto	Geld-/Briefkurs
CU0 V6T	Gold	10:1	Ja	164,02/164,07 EUR
CU0 QXV	Gold	10:1	Nein	164,11/164,14 EUR

Discount-Zertifikate

WKN	Basiswert	Cap	Discount	Max. Rendite p.a.	Bewertungstag	Quanto	Geld-/Briefkurs
SW1 5X8	Gold	1.875,00 USD	5,91 %	6,41 %	21.06.2024	Ja	177,68/177,75 EUR
SV1 YX3	Gold	1.800,00 USD	10,04 %	6,92 %	21.06.2024	Nein	156,03/156,09 EUR
SV1 Y0J	Gold	1.900,00 USD	5,06 %	6,94 %	21.06.2024	Ja	179,28/179,35 EUR
SW1 5YZ	Gold	1.975,00 USD	4,37 %	10,91 %	21.06.2024	Nein	165,86/165,92 EUR

BEST Turbo-Optionsscheine

WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/Knock-Out-Barriere	Hebel	Laufzeit	Quanto	Geld-/Briefkurs
CJ5 RYC	Gold	Call	1.660,8605 USD	9,0	Unbegrenzt	Ja	22,90/22,92 EUR
SW1 WMN	Gold	Call	1.665,2633 USD	8,4	Unbegrenzt	Nein	20,66/20,67 EUR
SQ9 NG1	Gold	Put	2.156,8545 USD	7,8	Unbegrenzt	Ja	26,88/26,89 EUR
SQ4 1A3	Gold	Put	2.123,4629 USD	8,0	Unbegrenzt	Nein	21,61/21,62 EUR

Faktor-Optionsscheine mit unbegrenzter Laufzeit

WKN	Basiswert	Strategie	Faktor	Geld-/Briefkurs
SB3 T5U	Gold-Future	Long	3	4,96/4,97 EUR
SB3 T61	Gold-Future	Long	6	1,32/1,33 EUR
SB3 T9S	Gold-Future	Short	-3	7,98/7,99 EUR
SB3 T6T	Gold-Future	Short	-6	3,61/3,62 EUR

Stand: 21. August 2023; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

TRADINGAKTIONEN MIT UNSEREN PARTNERN



Tradingaktionen im Überblick				
Partner*	Aktion	Derivate	Zeitraum	Ordervolumen
1822 direkt	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 3,90 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2023	> 1.000 EUR
comdirect	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 3,90 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2023	> 1.000 EUR
Consorsbank	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2023	> 1.000 EUR
DADAT	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,95 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2023	> 1.000 EUR
DEGIRO	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 0,50 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2023	> 500 EUR
DKB	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,00 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2023	> 1.000 EUR
easybank	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 4,95 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2023	> 0 EUR
finanzen.net	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2023	> 1.000 EUR
flatex	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 1,90 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2023	> 500 EUR
ING	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,90 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2023	> 1.000 EUR
justTRADE	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2023	> 500 EUR
onvista bank	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2023	> 1.000 EUR
Raiffeisen Oberösterreich	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 5,00 Euro	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Von 01.09.2023 bis 31.10.2023	> 2.000 EUR
S Broker	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Von 01.09.2023 bis 31.10.2023	> 1.000 EUR
TARGOBANK	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 30.09.2023	> 1.000 EUR
Trade Republic	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Hebelprodukte	Bis 31.12.2023	> 0 EUR
Traders Place	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2023	> 500 EUR

* Alle Aktionen beziehen sich auf den elektronischen außerbörslichen Direkthandel über die angegebenen Partner. Unabhängig von Transaktionskosten können gegebenenfalls Kosten wie beispielsweise Handelsplatzentgelte, sonstige Fremdkosten oder Depotführung der jeweiligen Partner entstehen.

Stand: 22. August 2023. Société Générale übernimmt keine Gewähr im Hinblick auf Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der genannten Aktionen. Diese können sich jederzeit ändern, eingeschränkt, erweitert oder ganz eingestellt werden.

WEBINAR DES MONATS

Wie lange können die Aktienmärkte den Risiken noch trotzen?

Das zweite Halbjahr ist nun schon einige Wochen alt. Und trotz einiger Risikofaktoren, die immer noch schwelen, halten sich die Märkte erstaunlich gut. Woran liegt das und viel wichtiger – wie lange kann das noch weitergehen? Diesen Fragen gehen wir in unserem kommenden ideas-Webinar mit dem Chefanlagestrategen der Commerzbank, Thorsten Weinelt, nach.

In dem interaktiven Format werfen wir einen Blick auf die Monate bis Jahresende und analysieren, welchen Einfluss Zinsen, Rezession und geopolitische Faktoren haben könnten. Dabei werden wir auch die Rentenmärkte und mögliche Asset Allokationen nicht außen vor lassen. Nutzen Sie die Gelegenheit und nehmen Sie an diesem interaktiven Format teil, in dem Sie Ihre Fragen direkt an den Referenten stellen können.

Termin: 21. September 2023 um 18.00 Uhr
Referent: Thorsten Weinelt, Chefanlagestrategie, Commerzbank
Thema: Wie lange können die Aktienmärkte den Risiken noch trotzen?

Sie haben Interesse an unserer ideas-Webinar-Reihe? Dann melden Sie sich jetzt an unter www.ideas-webinar.de und Sie erhalten Neuigkeiten, Termine und Wissenswertes bequem per E-Mail. Sollten Sie ein Webinar verpasst haben, können Sie alle unsere Webinare auf unserem YouTube-Kanal noch einmal ansehen (www.youtube.com/sg_zertifikate).



THORSTEN WEINELT

Chefanlagestrategie,
Commerzbank

Weitere Webinare im September

Datum	Uhrzeit	Referent	Thema
04.09.2023	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
06.09.2023	19.00 Uhr	TradingGruppe 2.0	SG Active Trading
11.09.2023	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
13.09.2023	19.00 Uhr	Bastian Galuschka und Andreas Lipkow	SG Active Trading
18.09.2023	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
20.09.2023	19.00 Uhr	PrimeQuants	SG Active Trading
21.09.2023	18.00 Uhr	Thorsten Weinelt	ideas-Webinar
25.09.2023	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
27.09.2023	19.00 Uhr	TradingGruppe 2.0	SG Active Trading

JAPANISCHER YEN

Wer gar nicht erhöht, den bestraft der Devisenmarkt



ULRICH LEUCHTMANN

Leiter Devisenanalyse,
Commerzbank

Die Bank von Japan (BoJ) befindet sich in der Klemme: Einerseits nimmt der Inflationsdruck noch nicht richtig ab. Insbesondere die Kerninflation fällt noch nicht sichtbar genug (siehe Grafik 1). Andererseits wird die BoJ diesmal die Vorwürfe vermeiden wollen, die man ihr in der Vergangenheit so oft gemacht hat: dass sie zu früh die Inflation abwürgt.

Allzu viele Ökonomen hatten der Bank of Japan in den Neunzigerjahren und frühen 2000ern diesen Vorwurf gemacht: dass eine nachhaltige Inflationierung daran gescheitert war, dass sie zu früh, bei allerersten Anzeichen von Inflation, die expansive Geldpolitik zurückgefahren und so das »zarte Pflänzchen Inflation« stets zerstört hat. Man kann dieser Sichtweise anhängen oder nicht. Aber man sollte sich klarmachen, dass eine Zentralbank, der so lange Politikfehler vorgehalten werden, kaum davon unberührt bleibt. So hatte die BoJ lange vor dem jüngsten Inflationsschock ein »Überschießen« versprochen. Sie versprach, temporär eine Inflation über ihrem Zielniveau von 2 Prozent zuzulassen.

Sicherlich hatte damals niemand in der BoJ sich vorstellen können, dass die Inflation auf über 4 Prozent schießen könnte. Bei Versprechen von »Überschießen« dürfte man eher an 2½ Prozent oder Ähnliches gedacht haben. Dennoch, die BoJ schlitterte mit der Grundhaltung, ein Überschießen sei nötig, in den derzeitigen Inflationsschock. Hinzu kommt: Auch wenn der Inflationsschock weit aus weniger »transitorisch« ist, als anfangs vermutet worden war, glauben Japans Währungshüter weiterhin daran, dass er schnell ausläuft und 2024 die Kerninflation wieder unter die 2-Prozent-

Marke fällt. Die BoJ dürfte es als Fehler geradezu epischen Ausmaßes ansehen, wenn sie es selbst diesmal, nach dem größten vorstellbaren Inflationsschock, nicht schaffen würde, eine nachhaltige Inflationierung hinzubekommen. Dann, so würden nicht wenige Beobachter unken, wäre der Beweis erbracht, dass es niemals etwas wird mit nachhaltiger Inflationierung.

Wir sollten nicht unterschätzen, wie groß die Angst der BoJ vor solch einem Ergebnis ist und wie sehr ihre Politik dadurch beschränkt ist, es auf jeden Fall vermeiden zu müssen. Und entsprechend sollten wir uns nicht wundern, dass die BoJ trotz des deutlichen Inflationsanstiegs an ihrer ultraexpansiven Geldpolitik festhält.

Die BoJ will alte Fehler nicht wiederholen, muss aber fiskalische Restriktionen berücksichtigen

Man könnte meinen, damit wäre das Problem der BoJ deutlich asymmetrisch: Ein Rückfall in alte Zeiten von Null-Inflation (»Zero-Inflation«) muss auf alle Fälle vermieden werden, während anhaltend hohe Inflation schlimmstenfalls ein transitorisches Problem ist, das zur Not später mit restriktiver Geldpolitik erfolgreich bekämpft werden kann.

Doch gerade in Japan ist es vielleicht nicht ganz so einfach. Mit einer sagenhaft hohen Verschuldung des Staates (258 Prozent des BIP per Ende des Jahres nach IMF-Schätzung) ist zweifelhaft, ob sich die BoJ eine lang anhaltende restriktive Geldpolitik leisten kann, wenn die Inflation doch nicht von allein verschwindet. Wäre dafür eine Geldpolitik nötig, die die Zinsen und die Renditen allzu lange auf hohen Niveaus belässt, würde jeder Analyst (inklusive des Autors dieser Zeilen) die Frage stellen, ob Japans Fiskus langfristig seine Schulden bedienen kann.

Bisher war die Staatsverschuldung in Japan kein Thema. Wenn der Fiskus keine Zinsen zahlen muss, ist jeder Schuldenstand nachhaltig. Doch das Problem an einem hohen Schuldenstand ist: Die Situation kippt schneller in dramatisch nicht nachhaltige Bereiche,



wenn die Zinsen erhöht werden. Insbesondere, wenn man davon ausgehen muss, dass die Zinsen lange Zeit deutlich über der Inflationsrate verharren müssen.

Entscheidend wird dann der »Primär-Saldo« des Staatshaushalts, also der Haushaltssaldo ohne den Schuldendienst. Im Fall steigender Zinsen müsste der japanische Fiskus relativ bald einen Überschuss im Primärbudget ausweisen. Und das in nicht allzu knappem Umfang. Es ist äußerst zweifelhaft, ob er dazu fähig wäre. In den vergangenen 30 Jahren hat Japans Staatshaushalt in keinem einzigen Jahr einen Primärbudgetüberschuss verzeichnet; in diesem Jahr dürfte das Primärbudget ein Defizit von mehr als 6 Prozent des BIP aufweisen (siehe Grafik 2).

Das heißt: Es mag sein, dass die BoJ schlicht und ergreifend nicht den Spielraum hat, ihre Geldpolitik nachhaltig zu straffen. Und entsprechend mag es sinnvoll sein, wieder das zu tun, was Japans Währungshütern in der Vergangenheit zum Vorwurf gemacht wurde:

eine relativ frühe Straffung der Geldpolitik, die so schnell die Inflation abwürgt, dass die Zinsen rasch wieder gesenkt werden können. So schnell, dass alles vorbei ist, bevor fiskalische Risiken drohen.

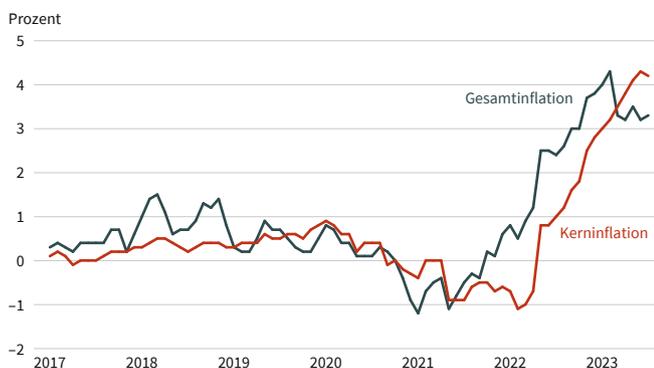
Das wahre Dilemma der Bank of Japan

Hier liegt das wahre Dilemma der BoJ: Soll sie eine dauerhafte Inflationierung wagen, um der Kritik der vergangenen Jahrzehnte zu entgehen? Oder soll sie wieder früh reagieren, weil die Gefahr besteht, dass ihr sonst die Inflation entgleitet?

Dem Dilemma entgeht sie, falls tatsächlich die Inflation schnell in den Bereich unter dem 2-Prozent-Ziel zurückkehrt. Dann wäre eine Fortsetzung der expansiven Geld- und Fiskalpolitik möglich. Viele halten den Vor-Corona-Zustand von »Zeroflation« und dauerhaft ultraexpansiver Geld- und Fiskalpolitik für schädlich und wenig erstrebenswert. Im Rückblick mag dieser Zustand einst als Idealzustand erscheinen. Man sollte vielleicht hoffen und nicht fürchten, dass Japan dorthin zurückkehrt.

Grafik 1: Gesamt- und Kerninflation in Japan

Prozent gegenüber Vorjahr

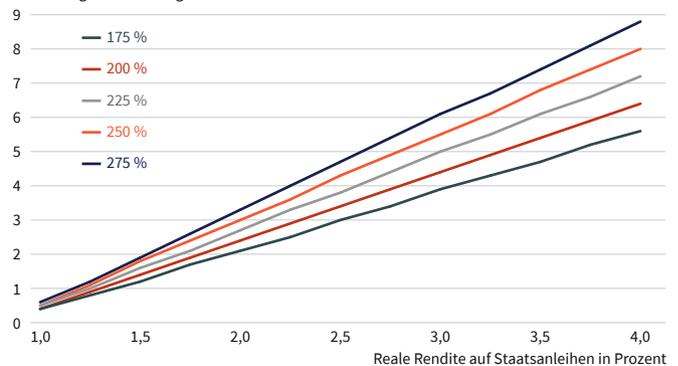


Stand: 15. August 2023; Quelle: Ministerium für Innere Angelegenheiten und Kommunikation

Grafik 2: Welcher Primärbudget-Überschuss ist bei welcher (realen) Rendite notwendig?

Für verschiedene Schuldenstände und unter der Annahme von 0,8 Prozent Wachstum

Notwendiger Primärbudget-Überschuss in Prozent



Stand: 15. August 2023; Quelle: Commerzbank Research

Wie tickt die BoJ derzeit?

Wir können nicht wissen, wo in diesem Dilemma die BoJ sich platzieren möchte. Das macht es so schwer, ihre bisherigen Maßnahmen zu interpretieren:

- Dass die BoJ bis Dezember 2022 ihre ultraexpansive Geldpolitik um keinen Deut änderte, deutet darauf hin, dass sie zumindest bis dahin ihren Fokus auf eine nachhaltige Inflationierung legte.
- Seitdem haben Japans Währungshüter zweimal einen Teilaspekt des geldpolitischen Instrumentariums – die Renditesteuering («yield curve control», YCC) – geändert: Im Dezember wurde die Obergrenze für die Rendite 10-jähriger Staatsanleihen von 0,25 auf 0,5 Prozent angehoben. Und im Juli wurde verkündet, dass YCC mit »größerer Flexibilität« betrieben würde.

Noch ist nicht klar, wie diese neue Flexibilität interpretiert wird, wann also die BoJ Maßnahmen ergreift, um die Renditeentwicklung zu beeinflussen. Momentan sind die Marktteilnehmer im »Trial and Error«-Modus. Und der kann noch eine Weile anhalten, wenn Japans Währungshüter sich nicht dazu durchringen, dem Publikum ihre neue Strategie detaillierter zu erläutern.

Solange wir darauf noch warten, kann man nur sagen: An sich ergibt die bisherige Änderung der YCC wenig Sinn. Sie wäre zu gering, um einen Anstieg der Inflationserwartungen zu verhindern. Sie ist sogar zu gering, um die Schwäche des japanischen Yen zu stoppen. Sinnvoll wäre sie lediglich als vorsichtiger und marktschonender Einstieg in eine graduell weitaus restriktivere Geldpolitik.

Zwar mag man argumentieren, dass angesichts der Inflationsentwicklung eine restriktivere Geldpolitik drängt. Andererseits lehrt die

jüngste Vergangenheit, dass ein zu rascher Anstieg der Renditen Marktteilnehmer auf dem falschen Fuß erwischen kann und im schlimmsten Fall systemrelevante Institutionen ins Wackeln bringt. Wenn das schon in den USA passiert, ist klar, dass in Japan nach Jahrzehnten von Niedrig- und Niedrigtrenditen dieses Risiko nicht ignoriert werden kann. Ein langsamer Einstieg in den Ausstieg aus der ultraexpansiven Geldpolitik ist daher eine plausible Interpretation, die YCC zu lockern (siehe Grafik 3).

Die »Armageddon-Interpretation«

Freilich gibt es eine weitere, extrem unschöne Interpretation, die nicht unerwähnt bleiben darf. Es kann auch sein, dass sich die BoJ bereits jenseits des beschriebenen Dilemmas wähnt: dass sie glaubt, ein schnelles, unschädliches Abwürgen der Inflation sei gar nicht mehr möglich. Und dass sie deshalb ihre Geldpolitik nicht strafft, sondern lediglich mit den Änderungen an der YCC verwirrende Nebelkerzen zündet, die nur den Eindruck erwecken sollen, die BoJ wäre handlungsfähig. In dieser Interpretation hätte die Bank of Japan den Kampf gegen die Inflation schon aufgegeben und könnte nur noch hoffen, dass sie von selbst in verträgliche Bereiche zurückkehrt.

Der japanische Yen: eine Mischung aus all diesen Interpretationen

Wenn alle anderen G10-Zentralbanken und die allermeisten sonstigen Zentralbanken ihre Zinsen erhöhen, vielerorts sogar mit extremen Geschwindigkeiten, die BoJ hingegen – trotz ebenfalls anziehender Inflation – eisern an ihrer ultraexpansiven Geldpolitik festhält, ist klar, dass der japanische Yen deutlich nachgeben muss. Das passiert seit Frühjahr 2020 (siehe Grafik 4).

Grafik 3: Rendite 10-jähriger Staatsanleihen und Zielbereich der Bank of Japan (BoJ)



Stand: 15. August 2023; Quelle: Bank von Japan, Bloomberg

Grafik 4: Japanischer Yen – Performance gegenüber dem Durchschnitt der G10-Währungen



Stand: 15. August 2023; Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research

Verstärkt wurde dieser Effekt dadurch, dass nicht klar ist, ob dieser globale Inflationsschock nicht sogar das Ende niedriger Realzinsen bedeutet (die in den 2010ern dominierten). Wenn aber (nicht nur für die begrenzte Periode eines Inflationsschocks) im Rest der Welt deutlich positive Realzinsen zum Dauerzustand würden, in Japan jedoch nicht, rechtfertigt der Zinsnachteil des japanischen Yen eine deutlich schwächere Bewertung der japanischen Währung. Daher rechnen wir nicht mit einer Erholung des japanischen Yen auf Vor-Corona-Niveaus.

Der japanischen Yen dürfte dennoch zulegen, wenn es der BoJ einerseits gelingt, die Inflation einzufangen, und wenn andererseits dieser Erfolg bei relativ niedrigen Realzinsen erreicht würde: bei Realzinsen, die eine nur geringe, machbare fiskalische Anpassung erfordern, aber zumindest attraktivere Anlagemöglichkeiten in den japanischen Yen bieten als bisher. Wenn dann viele Zentralbanken im Rest der G10 nicht nur ihre Zinserhöhungen beenden, sondern sogar ihre Leitzinsen wieder senken, besteht Erholungspotenzial.

Dieses Szenario ist die Grundlage für unsere optimistische japanischer Yen-Prognose. Allerdings liegt es nicht in der Hand der BoJ, ob es so kommt. Gestärkt wird der japanische Yen nur, wenn

1. die realen Renditen, die letztendlich nach Abklingen des Inflationsschocks herauskommen, nicht so niedrig sind, dass der japanische Yen weiterhin eine unattraktive Anlagewährung bleibt, und wenn
2. diese realen Renditen nicht so hoch ausfallen, dass fiskalische Probleme drohen.

Im ersten Fall wäre eine moderate Schwäche des japanischen Yen wahrscheinlich, im zweiten eine deutliche, unter Umständen sogar dramatische japanische Yen-Schwäche.



PRODUKTIDEE: OPTIONSSCHEINE AUF DEN JAPANISCHER YEN-WECHSELKURS

Sie möchten von der künftigen Wertentwicklung des Wechselkurses Euro/japanischer Yen oder US-Dollar/japanischer Yen profitieren? Mit Optionsscheinen von Société Générale haben Sie die Möglichkeit, überproportional an Kursveränderungen zu partizipieren. Ein Überblick über das gesamte Spektrum an Produkten auf Währungen steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

BEST Turbo-Optionsscheine						
WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/Knock-Out-Barriere	Hebel	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SN3 7G4	EUR/JPY	Call	122,0792 JPY	4,3	Unbegrenzt	23,40/23,41 EUR
SN5 UU5	EUR/JPY	Call	135,0910 JPY	6,6	Unbegrenzt	15,24/15,25 EUR
SV3 1R1	EUR/JPY	Call	145,2058 JPY	11,2	Unbegrenzt	8,88/8,89 EUR
SV5 63Y	EUR/JPY	Call	148,7435 JPY	15,0	Unbegrenzt	6,66/6,67 EUR
SW0 EAA	EUR/JPY	Call	152,2637 JPY	22,4	Unbegrenzt	4,45/4,46 EUR
SW2 BN3	EUR/JPY	Put	190,6223 JPY	5,1	Unbegrenzt	19,70/19,71 EUR
SV7 PZM	EUR/JPY	Put	181,6780 JPY	7,1	Unbegrenzt	14,10/14,11 EUR
SV3 57Q	EUR/JPY	Put	172,7744 JPY	11,8	Unbegrenzt	8,50/8,51 EUR
SQ3 BTC	EUR/JPY	Put	168,8688 JPY	16,5	Unbegrenzt	6,05/6,06 EUR
SQ0 BWL	EUR/JPY	Put	165,9071 JPY	23,8	Unbegrenzt	4,19/4,20 EUR
SH5 V43	USD/JPY	Call	114,7281 JPY	4,7	Unbegrenzt	19,60/19,63 EUR
SN1 C0H	USD/JPY	Call	125,1236 JPY	7,0	Unbegrenzt	13,08/13,09 EUR
SV5 SGE	USD/JPY	Call	133,0929 JPY	11,3	Unbegrenzt	8,07/8,10 EUR
SW0 D98	USD/JPY	Call	138,1216 JPY	18,5	Unbegrenzt	4,92/4,95 EUR
SW0 HPW	USD/JPY	Call	139,6515 JPY	23,0	Unbegrenzt	3,96/3,99 EUR
SW2 BN4	USD/JPY	Put	174,5001 JPY	5,1	Unbegrenzt	17,95/17,98 EUR
SQ1 3FG	USD/JPY	Put	167,3918 JPY	6,8	Unbegrenzt	13,50/13,53 EUR
SN9 NA5	USD/JPY	Put	159,1495 JPY	11,0	Unbegrenzt	8,32/8,35 EUR
SN4 YSE	USD/JPY	Put	153,8508 JPY	18,2	Unbegrenzt	5,00/5,03 EUR
SN1 82S	USD/JPY	Put	152,8607 JPY	20,7	Unbegrenzt	4,39/4,42 EUR

Stand: 22. August 2023; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Nicht währungsgesicherte Produkte unterliegen einem Wechselkursrisiko. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

ALLE AUF EINEN BLICK

Themen-, Partizipations-Zertifikate und ETCs von Société Générale

Themen-Zertifikate				
Thema	Basiswert	ISIN	WKN	Managementgebühr*
Aktien Europa				
Dividenden	EURO STOXX Select Dividend 30 Net Return Index	DE 000 SN0 VRW 6	SN0 VRW	0,25 % p.a.
Erneuerbare Energien	S&P European Green Deal	DE 000 SR7 YGD 4	SR7 YGD	0,50 % p.a.
ESG	S&P European ESG Champions Index	DE 000 SV4 C6B 1	SV4 C6B	0,50 % p.a.
Aktien weltweit				
Alternative Energien	World Alternative Energy Index	DE 000 SR7 YAE 5	SR7 YAE	0,60 % p.a.
Impfstoffe	Solactive Global Vaccines and Infectious Diseases Index CNTR	DE 000 SH2 MWZ 2	SH2 MWZ	1,00 % p.a.
Inflation	S&P Inflation Proxy Index CNTR	DE 000 SN2 F89 2	SN2 F89	1,00 % p.a.
Metaverse	Solactive Metaverse Select Index CNTR	DE 000 SF6 5P0 8	SF6 5P0	0,80 % p.a.
Sicherheit	S&P Global Security Index CNT	DE 000 SV4 C6D 7	SV4 C6D	0,80 % p.a.
Silver Economy	S&P European Silver Economy Index	DE 000 SV4 C6C 9	SV4 C6C	-
Smart Mobility	Solactive Smart Mobility NTR	DE 000 SH9 YES 5	SH9 YES	1,00 % p.a.
Uran	Solactive Uranium Mining Index CNTR	DE 000 SH0 2Q8 4	SH0 2Q8	1,00 % p.a.
Wasserstoff	Solactive World Hydrogen Index ex US	DE 000 SD1 4TH 7	SD1 4TH	1,00 % p.a.
Wasserstoff	Solactive World Hydrogen Index NTR	DE 000 SR7 XYH 0	SR7 XYH	1,00 % p.a.
Wasser	World Water Index	DE 000 SR7 SPA 3	SR7 SPA	0,50 % p.a.
Waste Management	S&P Global Waste Management (EUR – CNTR)	DE 000 SQ7 VXM 7	SQ7 VXM	0,80 % p.a.
Exchange Traded Commodities				
Basiswert		ISIN	WKN	Berechnungsgebühr*
Energie				
Benzin-Future		DE 000 ETC 085 2	ETC 085	0,50 % p.a.
Diesel-Future		DE 000 ETC 081 1	ETC 081	0,80 % p.a.
Heizöl-Future		DE 000 ETC 086 0	ETC 086	0,80 % p.a.
ICE EUA Future (CO ₂)		DE 000 ETC 000 1	ETC 000	3,50 % p.a.
Natural Gas Future (Erdgas)		DE 000 ETC 070 4	ETC 070	0,40 % p.a.
Oil Brent Future (Brent-Öl)		DE 000 ETC 069 6	ETC 069	0,40 % p.a.
Oil WTI Light Crude Future (WTI-Öl)		DE 000 ETC 077 9	ETC 077	0,40 % p.a.
Edelmetalle				
Gold-Future		DE 000 ETC 073 8	ETC 073	0,50 % p.a.
Silber-Future		DE 000 ETC 074 6	ETC 074	0,50 % p.a.
Rohstoffe				
Kupfer-Future		DE 000 ETC 078 7	ETC 078	0,90 % p.a.

PRODUKT IM FOKUS: PARTIZIPIEREN AN DEN EUROPÄISCHEN ESG-CHAMPIONS

Das Thema Verantwortung in Bezug auf Klimaschutz, Ökologie und Nachhaltigkeit wird auch bei Kapitalanlegern immer wichtiger. So werden Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, kurz ESG (aus dem Englischen für Environment, Social, Governance), immer häufiger in Investitionsentscheidungen einbezogen. Denn Marktteilnehmer erwarten, dass Unternehmen, die umweltbewusst handeln, sich für soziale Gerechtigkeit einsetzen und durch eine gute Unternehmensführung geprägt sind, sich dadurch einen Wettbewerbsvorteil verschaffen. Ein Blick auf diese Unternehmen könnte sich somit auch bei der Geldanlage lohnen.

Eine Möglichkeit, um gezielt an einer Vielzahl europäischer Unternehmen zu partizipieren, die hinsichtlich umwelt- sowie klimabeeinflussender Faktoren, sozialer Elemente und einer nachhaltigen Unternehmensführung analysiert worden sind, bieten beispielsweise Index-Zertifikate auf spezielle Indizes. So etwa der SGI European ESG Champions Index (ISIN: DE 000 SLA 5DX 8). Er bildet die Wertentwicklung von 50 Unternehmen ab, die im Branchenvergleich einen hohen ESG-Score aufweisen.

Das Unlimited Index-Zertifikat auf den SGI European ESG Champions Index NTR bildet die Wertentwicklung des zugrunde liegenden Index, der eventuelle Netto-Dividenden der Indexmitglieder reinvestiert, nach Abzug der entstehenden Kosten ohne Laufzeitbegrenzung eins zu eins ab. Somit bietet das Index-Zertifikat die Möglichkeit, mit nur einem Wertpapier an der Entwicklung einer Vielzahl an Unternehmen und Sektoren zu partizipieren. Das Produkt berücksichtigt keine Nachhaltigkeitspräferenzen der MiFID.

@ www.sg-zertifikate.de/esg-champions



Partizipations-Zertifikate			
Basiswert	ISIN	WKN	Managementgebühr*
Energie			
Gas Oil Future (Diesel)	DE 000 SN2 G9C 8	SN2 G9C	1,00 % p.a.
Heating Oil-Future (Heizöl)	DE 000 SN2 G9F 1	SN2 G9F	1,00 % p.a.
ICE EUA Future (CO ₂)	DE 000 SH7 55G 8	SH7 55G	3,50 % p.a.
Natural Gas Future (Erdgas)	DE 000 SH2 Q9G 9	SH2 Q9G	1,00 % p.a.
Oil Brent Future (Brent-Öl)	DE 000 SH7 55D 5	SH7 55D	0,75 % p.a.
Oil WTI Light Crude Future (WTI-Öl)	DE 000 SH7 55E 3	SH7 55E	0,75 % p.a.
Rohstoffe			
Kupfer-Future	DE 000 SH7 55F 0	SH7 55F	1,00 % p.a.
Volatilität			
VIX CBOE Volatility Index Future	DE 000 SH7 55H 6	SH7 55H	3,50 % p.a.
VSTOXX-Future	DE 000 SH7 55J 2	SH7 55J	3,50 % p.a.

Für alle Tabellen: Stand 22. August 2023; Quelle: Société Générale

*Bitte beachten Sie, dass neben der Berechnungs- bzw. Managementgebühr noch weitere Gebühren, Provisionen und andere Entgelte (wie zum Beispiel Orderentgelte und Depotkosten) anfallen können, die ebenfalls die Wertentwicklung des Zertifikats mindern. Genaue Informationen zu Ihren individuellen Kosten erhalten Sie von der depotführenden Sparkasse/Bank, über die Sie die Wertpapiere erwerben.

Die Darstellung der auf dieser Doppelseite genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Nicht währungsgesicherte Produkte unterliegen einem Wechselkursrisiko. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

BESTELLEN SIE UNSERE PUBLIKATIONEN FREI HAUS



Einfach gewünschte Publikation(en) auswählen und ankreuzen, Kupon ausfüllen und entweder

• **per Post** an

Société Générale, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main
oder

• **per E-Mail:** service.zertifikate@sgcib.com

• **per Telefon:** 0800 8183050

• **im Internet** unter www.sg-zertifikate.de/broschueren

Name, Vorname

Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Magazin

- ideas-Magazin (monatlich per Post)
- ideas-Magazin (monatlich per E-Mail)

Broschüren

- Das 1x1 der Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen
- Aktienanleihen
- Bonus-Zertifikate
- Discount-Zertifikate
- ETCs und ETNs
- Faktor-Optionsscheine
- Knock-Out-Produkte
- Optionsscheine
- Informieren und handeln

Newsletter (per E-Mail)

- ideas-daily
- ideas-daily US
- ideas-Webinar
- ideas-EXO
- Intraday Knock-Out-Produkte
- ideas-Aktien-Check
- SG Zertifikate-News

Ihre personenbezogenen Daten werden auf der Grundlage des geltenden Datenschutzrechts verarbeitet. Mit Ihrer Bestellung akzeptieren Sie unsere Datenschutzhinweise unter www.sg-zertifikate.de/datenschutzhinweise.



■ BROSCHÜREN

- **Das 1x1 der Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen:** Ideal für den Einstieg gibt die Basisbroschüre einen umfassenden Überblick über die Funktionsweisen und Einsatzmöglichkeiten der wichtigsten Anlage- und Hebelprodukte.
- **Aktienanleihen:** Aktienanleihen sind mit einer festen Verzinsung ausgestattet. Die Rückzahlung der Anleihen ist von der Kursentwicklung des zugrunde liegenden Basiswerts abhängig und erfolgt entweder durch Lieferung von Aktien oder in Euro.
- **Bonus-Zertifikate:** Bonus-Zertifikate bieten Anlegern die Chance auf einen Bonusbetrag bei seitwärts tendierenden Märkten bei gleichzeitiger Teilnahme an positiven Kursentwicklungen, sofern während der Laufzeit eine im Vorfeld festgelegte Kursuntergrenze (Barriere) nicht berührt oder unterschritten wurde.
- **Discount-Zertifikate:** Discount-Zertifikate ermöglichen dem Anleger, in einen Basiswert mit einem Abschlag (Discount) zu investieren. Im Gegenzug partizipiert der Anleger an Kurssteigerungen nur bis zu einem festgelegten Höchstbetrag (Cap).
- **ETCs und ETNs:** Bei Exchange Traded Commodities (ETCs) und Exchange Traded Notes (ETNs) handelt es sich um an der Börse handelbare (Exchange Traded) besicherte Schuldverschreibungen ohne Laufzeitbegrenzung.
- **Faktor-Optionsscheine:** Mit Faktor-Optionsscheinen partizipieren Anleger kurzfristig mit einem festen Hebel an der Entwicklung ausgewählter Basiswerte, sowohl positiv als auch negativ. Die Optionsscheine haben eine unbegrenzte Laufzeit und bieten die Möglichkeit, sowohl auf steigende als auch fallende Kurse zu setzen.

- **Knock-Out-Produkte:** Mit Knock-Out-Produkten haben Anleger die Möglichkeit, an steigenden oder fallenden Kursen überproportional (sowohl positiv als auch negativ) zu partizipieren.
- **Optionsscheine:** Mit Optionsscheinen können Anleger auf steigende oder fallende Kurse spekulieren. Sie bieten aufgrund einer Hebelwirkung eine überproportionale Partizipation an der Bewegung des Basiswerts (sowohl positiv als auch negativ) und sind mit einer festen Laufzeit ausgestattet.
- **Informieren und handeln:** Lernen Sie Société Générale und ihr Angebot im Zertifikatebereich besser kennen. Mit der Broschüre »Informieren und handeln« geben wir Ihnen einen Überblick, nicht nur über Société Générale an sich, sondern auch über die vielfältigen Möglichkeiten, die sie Ihnen bei Ihren Investments bietet.

■ NEWSLETTER

- **ideas-daily und ideas-daily US:** Mit dem täglichen Newsletter erhalten Sie vor (US-)Börsenöffnung alle handelsrelevanten Informationen für den Tag. Von charttechnischen Analysen bis hin zu aktuellen Trends und Produktideen.
- **ideas-Webinar:** Unter dem Motto »Märkte, Strategien, Investments« präsentieren Ihnen die Experten der Société Générale das Format ideas-Webinar. Mit diesem Newsletter erhalten Sie Neuigkeiten, Termine und Wissenswertes zur ideas-Webinar-Reihe.
- **ideas-EXO:** Sie interessieren sich für exotische Optionsscheine? Dann wird Ihnen der ideas-EXO-Newsletter gefallen. Freuen Sie sich jede Woche auf eine detaillierte Basiswertanalyse gepaart mit Produktideen aus der Welt der exotischen Optionsscheine.
- **Intraday Knock-Out-Produkte:** Informieren Sie sich täglich über die frisch emittierten Knock-Out-Produkte auf verschiedene Basiswerte.
- **ideas-Aktien-Check:** Sie sind auf der Suche nach spannenden Aktien und Investitionsmöglichkeiten? Mit dem ideas-Aktien-Check-Newsletter und einem informativen Video nehmen wir Einzelwerte, die aus technischer Sicht besonders interessant sind, für Sie unter die Lupe.
- **SG Zertifikate-News:** Bleiben Sie beim Thema Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen auf dem Laufenden. Sie erhalten kostenfrei News aus dem Handelsraum in Ihre Mailbox. Wir informieren Sie gern über Tradingaktionen, neue Internet-Apps, Seminare und vieles mehr.

IMPRESSUM

Herausgeber

Société Générale

Neue Mainzer Straße 46–50

60311 Frankfurt am Main

Telefon: 0800 8183050

E-Mail: service.zertifikate@sgcib.com

Internet: www.sg-zertifikate.de

Verantwortlich (Redaktion und Koordination)

Anja Schneider

Redaktionsteam dieser Ausgabe

Ralf Fayad, Patrick Kesselhut, Achim Matzke,

Anja Schneider, Laura Schwierzeck,

Commerzbank Research

Redaktionsschluss

22. August 2023

Umsetzung, Druck und Design

ACM Unternehmensgruppe

65205 Wiesbaden-Nordenstadt

Ostring 13

www.acmedien.de

Grafische Leitung: J. Dreizehnter-Ringer

Bildnachweis

Adobe Stock (Seite 4/5, 9, 10/11, 23/24,

37, 50/51), iStock (Seite 6/7, 27, 29, 31,

35, 39, 43, 45, 49)

ideas erscheint als Werbung der Société Générale einmal monatlich. Für Adressänderungen und Zustellungswünsche benutzen Sie bitte den Bestellkupon auf Seite 50.

RECHTLICHE HINWEISE

Diese Information ist als Werbung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes und der EU-Prospektverordnung anzusehen. Das heißt, sie wurde nicht in Einklang mit den Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und für die Société Générale oder ihre Mitarbeiter besteht kein gesetzliches Verbot, nach Veröffentlichung der Information in den darin genannten Wertpapierprodukten zu handeln. Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen (»Informationen«) sind ausschließlich für Kunden der Société Générale in Deutschland und Österreich bestimmt. Insbesondere ist die Information nicht für Kunden oder andere Personen mit Sitz oder Wohnsitz in Großbritannien, den USA, in Kanada oder Asien bestimmt und darf nicht an diese Personen weitergegeben bzw. in diese Länder eingeführt oder dort verbreitet werden.

Nicht namentlich gezeichnete Beiträge stammen aus der Redaktion. Diese behält sich vor, Autorenbeiträge zu bearbeiten. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Société Générale für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Bei Briefen an die Redaktion wird das Recht zur – auch auszugsweisen – Veröffentlichung vorausgesetzt. Für die Erstellung dieser Ausarbeitung ist die Société Générale S. A., Zweigniederlassung Frankfurt am Main, bzw. etwaig in der Ausarbeitung genannte Gesellschaften verantwortlich. Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbstständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die genannten Finanzinstrumente werden lediglich in Kurzform beschrieben. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen in den Endgültigen Bedingungen und den darin enthaltenen allein maßgeblichen vollständigen Emissionsbedingungen getroffen werden. Die Endgültigen Bedingungen sind im Zusammenhang mit dem jeweils zugehörigen Basisprospekt zu lesen und können zusammen mit dem Basisprospekt unter Angabe der WKN bei Société Générale, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main, angefordert werden.

Die Société Générale erhält für den Vertrieb der genannten Wertpapiere den Ausgabeaufschlag bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. In der Konditionengestaltung ist eine Marge der Bank enthalten, die neben dem Aufwand für die Strukturierung und Absicherung den Ertrag der Bank abdeckt.

Beim Erwerb, der Veräußerung und der Verwahrung von Finanzprodukten fallen für den Anleger Kosten an. Weitere Informationen zu den entsprechenden Transaktionskosten und zur Höhe des Depotentgelts erhalten Anleger bei ihrer Bank oder Sparkasse. Die Société Générale ist nicht dazu verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser Publikation genannter Umstand oder eine darin enthaltene Stellungnahme, Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird. Die in der Vergangenheit gezeigte Kursentwicklung von Finanzinstrumenten erlaubt keine verlässliche Aussage über deren zukünftigen Verlauf. Eine Gewähr für den zukünftigen Kurs, Wert oder Ertrag eines in dieser Publikation genannten Finanzinstruments oder dessen Emittenten kann daher nicht übernommen werden. Die Société Générale, ihre Geschäftsleitungsorgane, leitenden Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keinerlei Haftung für Schäden, die gegebenenfalls aus der Verwendung dieses Dokuments, seines Inhalts oder in sonstiger Weise entstehen. Die Société Générale kann auf eigene Rechnung mit Kunden Geschäfte in diesen Finanzinstrumenten tätigen oder als Market Maker für diese agieren, Investmentbanking-Dienstleistungen für diese Emittenten erbringen oder solche anbieten. Mögliche Interessenkonflikte: Offenlegung möglicher Interessenkonflikte der Société Générale, ihrer Tochtergesellschaften, verbundener Unternehmen (»Société Générale«) und Mitarbeiter in Bezug auf die Emittenten oder Finanzinstrumente, die in diesem Dokument analysiert werden, finden Sie unter: https://content.sgmmarkets.com/sgm_mad2mar_disclaimer Die Société Générale wird von der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, und der Autorité des marchés financiers (AMF), 17 Place de la Bourse, 75002 Paris, beaufsichtigt. Die Société Générale S. A. in Frankfurt ist eine Zweigniederlassung im Sinne des § 53b KWG und unterliegt dementsprechend der lokalen Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24–28, 60439 Frankfurt. DAX® ist eingetragene Marke der Deutsche Börse AG. Alle

weiteren verwendeten Indizes sind Eigentum des jeweiligen Indexsponsors. Deren Benutzung ist der Société Générale und deren Konzerngesellschaften durch einen Lizenzvertrag gestattet worden. © Société Générale, Frankfurt am Main. Die in ideas veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Beschwerden können in Textform (zum Beispiel per Brief oder E-Mail) an die Société Générale unter folgender Anschrift gerichtet werden: Société Générale, Niederlassung Frankfurt, Derivatives Public Distribution, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main oder per E-Mail an service.zertifikate@sgcib.com eingereicht werden.

Hinweise zur Darstellung von Wertentwicklungen

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Bei der Investition in andere Währungen als den Euro kann die Rendite infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Provisionen, Gebühren und andere Entgelte werden in den Darstellungen nicht berücksichtigt und reduzieren die Wertentwicklung. Bitte beachten Sie nachfolgende Beispielrechnung zum Einfluss von Transaktionskosten:

	Zertifikat	Zertifikat
Halteperiode	1 Jahr	5 Jahre
Ordervolumen	1.000 Euro	1.000 Euro
Orderentgelt	20 Euro	20 Euro
Gewinn (Annahme)	50 Euro	250 Euro
Gewinn nach Entgelten	30 Euro	230 Euro

In der Kalkulation werden als Orderentgelte marktübliche Durchschnittswerte für den Kauf und Verkauf herangezogen. Depotkosten werden nicht berücksichtigt, diese mindern ebenfalls die Wertentwicklung. Genaue Informationen zu Ihren individuellen Kosten erhalten Sie von der depotführenden Sparkasse/Bank, über die Sie die Wertpapiere erwerben.

Wichtige Hinweise bezüglich des Researchs der Commerzbank AG und möglicher Interessenkonflikte

Für Angaben zu den in Kompendien genannten Unternehmen bzw. den von den Analysten der Commerzbank analysierten Unternehmen folgen Sie bitte diesem Link: <https://commerzbank.bluematrix.com/sellside/Disclosures.action>

Die Aktualisierung dieser Informationen kann bis zu zehn Tage nach Monatsende erfolgen. Als Universalbank kann die Commerzbank AG oder eine andere Gesellschaft der Commerzbank-Gruppe mit Emittenten von in der Information genannten Wertpapieren in einer umfassenden Geschäftsverbindung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking; Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen gelangen, die in der Information nicht berücksichtigt sind. Ebenso können die Commerzbank AG, eine andere Gesellschaft der Commerzbank-Gruppe oder Kunden der Commerzbank AG Geschäfte in oder mit Bezug auf die hier angesprochenen Wertpapiere getätigt haben. Die Société Générale übernimmt für den Inhalt, die Richtigkeit, die Vollständigkeit und die Aktualität der Informationen keine Gewähr. Die Commerzbank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

Wichtige Hinweise bezüglich der Analysen der Matzke-Research GmbH und möglicher Interessenkonflikte

Für den Inhalt ist ausschließlich die Matzke-Research GmbH (Lyoner Straße 34, 60528 Frankfurt am Main, E-Mail: info@matzkeresearch.com) verantwortlich. Angaben in Bezug auf die Offenlegung möglicher Interessenkonflikte und Informationen zu vorherigen Empfehlungen finden Sie bitte unter folgendem Link: <https://www.ideas-magazin.de/informationen/matzke-research/offenlegung/>. Die in dieser Publikation enthaltenen Texte geben ausschließlich die Meinung oder Einschätzung der Matzke-Research GmbH wieder, die nicht denen der Société Générale entsprechen müssen und daher abweichen können. Die Société Générale übernimmt für den Inhalt, die Richtigkeit, die Vollständigkeit und die Aktualität der Informationen keine Gewähr. Die Matzke-Research GmbH unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

SERVICE UND KONTAKT

HANDELSZEITEN*

Börsentäglich von
8.00 bis 22.00 Uhr



HOTLINE

Börsentäglich von
8.00 bis 18.00 Uhr
unter 0800 8183050



HOMEPAGE und CHAT

Bequem erreichbar
unter
www.sg-zertifikate.de



WEBINARE

Regelmäßige Expertenseminare
im Web unter
www.ideas-webinar.de



E-MAIL

Unter service.zertifikate@sgcib.com
per E-Mail
erreichbar



SOZIALE MEDIEN

- www.facebook.com/sgzertifikate/
- www.youtube.com/sg_zertifikate
- www.twitter.com/sg_zertifikate



NEWS

Immer auf
dem Laufenden
bleiben mit
www.sg-zertifikate.de/ideas-news



NEWSLETTER

Börsentäglich vor Handelsbeginn unter
www.ideas-daily.de
und vor US-Handelsstart
unter
www.ideas-daily-us.de



BÖRSENNEWS aufs HANDY

Die aktuellsten News aus
dem Handelsraum direkt
auf Ihr Smartphone unter
www.sg-zertifikate.de/boersennews



*Die Société Générale stellt unter gewöhnlichen Marktbedingungen Ankaufs- und Verkaufskurse für die Wertpapiere. Sie übernimmt jedoch keine Verpflichtung gegenüber (potenziellen) Anlegern, permanente Ankaufs- und Verkaufskurse für die Wertpapiere zu stellen oder diese Tätigkeit für die gesamte Laufzeit der Wertpapiere aufrechtzuerhalten. Die Société Générale hat ein grundsätzliches Interesse an einem störungsfreien Handel ohne Ausfälle oder Unterbrechungen und möchte eine höchstmögliche Quotierungsqualität für ihre Emissionen gewährleisten. Sie setzt hierzu interne Preismodelle ein. Dennoch muss sich die Société Générale das Recht vorbehalten, jederzeit und ohne vorherige Mitteilung in eigenem Ermessen die Quotierung von Ankaufs- und Verkaufskursen temporär oder dauerhaft einzustellen und auch wieder aufzunehmen. Hintergründe können unter anderem besondere Marktsituationen, wie etwa stark volatile Märkte, Störungen im Handel oder in der Preisfeststellung des Basiswerts oder damit vergleichbare Ereignisse sowie besondere Umstände, wie etwa technische Störungen, Informationsübertragungsprobleme zwischen Marktteilnehmern oder auch höhere Gewalt sein.

Zudem kann es im Früh- und Späthandel – bzw. außerhalb der üblichen Handelszeiten des Basiswerts auf dem Referenzmarkt – aufgrund der eingeschränkten Liquidität des Basiswerts zu einer Ausweitung der Spanne zwischen Ankaufs- und Verkaufskurs kommen. Dabei kann es auch zu eingeschränkten Handelszeiten kommen, wenn die Heimatbörsen des jeweiligen Basiswerts geschlossen sind. Dies kann zu Reduzierungen der handelbaren Stückzahl oder Quotierungsaussetzern führen, wenn die Absicherungsmöglichkeiten der Emittentin oder der mit ihr verbundenen Unternehmen eingeschränkt sind.

Daher sollten (potenzielle) Anleger berücksichtigen, dass sie die Wertpapiere – insbesondere in den genannten Situationen – nicht jederzeit und zu einem bestimmten Kurs kaufen oder verkaufen können.

IMPULSE FÜR DEINE BÖRSEN-INVESTMENTS

PODCAST ZU BÖRSEN & FINANZEN

Entdecke spannende podcast Folgen mit Aktien-Analysten, Hochschul-Professoren, Finanzbloggern oder Investmentbankern, die Einblicke in ihre Investment-Strategie geben. Jeder neue Interviewpartner bietet im „onvista podcast“ einen anderen Blickwinkel und neue Investment-Impulse.

In den ca. 30-minütigen Talks erfährst du ganz persönliche Börsengeschichten, Hintergrundinfos zu Aktienunternehmen, Tipps und Insights zu Erfolgen und Misserfolgen.

Jeden 2. Freitag um 9 Uhr startet eine neue Folge auf **Spotify, Apple Podcast & Co.** Scannst einfach den QR-Code oder gebt in der Podcast Suche „onvista“ ein. Viel Spaß beim Zuhören!

► zum Podcast



www.onvista.de

CHARTZEIT: MARKT- UND AKTIENANALYSEN

Unser Börsendienst Chartzeit bietet dir ausführliche Aktienanalysen und Hintergrundinformationen zum aktuellen Marktgeschehen – wichtige Insights, die du als Trader brauchst.

Profi-Trader Martin Görsch, der bereits seit über 15 Jahren an den internationalen Börsen aktiv ist und eine eigene Daytrading-Akademie gegründet hat, analysiert in der **kostenlosen YouTube Sendung Chartzeit** wöchentlich andere Aktien. Nutze die Gelegenheit über die Kommentarfunktion deine Wunschwerte unter die Lupe nehmen zu lassen.

► zur Sendung



Willst du mehr? Bei **onvista Plus** erhältst du für 9,90 € pro Monat zusätzlich Experten-Musterdepots sowie exklusive Trading-Chancen und Investment-Ideen von Martin Goersch. Auf my.onvista.de mit dem Gutschein-Code „**SOCGENMAG**“ für 1 Monat kostenlos testen!